



Heinrich-Hertz-Schule

JAHRESBROSCHÜRE 2021/2022

Energie für Neues



Großer Impftag an der HHS +++ India-Board Karlsruhe zu Besuch
Neue IT-Berufe werden etabliert +++ Graffiti-Kunstwerk in der Schule

Bildung mit Her(t)z

HHS 2021/2022

Impressum

Redaktion Klaus Appelt, Vanessa Gerber, Kerstin Habig, Andreas Hörner

Anzeigen/Vertrieb Katharina Swords

Beiträge Herzlichen Dank allen Personen,
die mit Beiträgen, Fotos und Korrekturlesen
zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.

Erscheinung Oktober 2022

Layout und Satz Fabian Imm und Philip Mohila

Bilder Titelbild von Uwe Bastian
S.5 und S. 59 Pixel-Shot/stock.adobe.com
S. 43 Jukov studio/stock.adobe.com

Herstellung Druckerei Murr, Karlsruhe

Herausgeber Heinrich-Hertz-Schule
Südenstraße 51
76135 Karlsruhe

Telefon 0721/1334847
Fax 0721/1334829
Web www.hhs.karlsruhe.de
E-Mail sekretariat@hhs.karlsruhe.de



HHS 2021/2022

Inhaltsverzeichnis



Auszubildende wurden verabschiedet. | 16



1.324 Impfdosen an einem Tag | 28



Ein Zeichen für eine tolerante Gesellschaft | 34

Vorwort der Schulleitung 6



KAPITEL 1 – WIR ÜBER UNS

Organigramm der HHS 9

Unsere Schulorganisation 10

Mögliche Bildungsgänge 12

Berufe-Index 15

Unterstützungsangebote 16



KAPITEL 2 – SCHULE AKTIV

Abgeordnete an der HHS 19

Elektrotechnik im Vergnügungspark 20

ARD-Jugendmedientag 22

Berufsschulabschlussfeier 24

Jugendoffizier informiert über die Bundeswehr 26

Impftag für Lehrkräfte 28

Stärkung der Klassengemeinschaft 32

Graffiti-Kunstwerk 34

Studienfahrt nach Prag 37

Team-Teaching im Fach Englisch 38

Verabschiedung des BKs 39

Umgang mit Verschwörungstheorien 40

Weihnachtswettbewerb 2021 42



KAPITEL 3 – SCHULE INTERNATIONAL

Digitaler Schüleraustausch mit Nancy	45
Besuchergruppe aus Äthiopien	46
Europäische Fackel in Karlsruhe	48
India-Board Karlsruhe	50



KAPITEL 4 – SCHULE INNOVATIV

Neue Bibliotheks-Software	53
Professionelle Plattensysteme	54
Online-Kurse in Indien	56
Interview mit Tasvvar Ali	58
Neue IT-Berufe	59



KAPITEL 5 – AUS DEM KOLLEGIUM

Neu im Kollegium	61
Kollegen gehen in den Ruhestand	63
Abschied von Klaus Appelt	66



50 | Einweihung des ABPRO



59 | Inbetriebnahme des Lasercutters



59 | Neue IT-Berufe an der HHS



Vorwort der Schulleitung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Heinrich-Hertz-Schule!



Wer im letzten Schuljahr geglaubt hatte, die allgemeine Lage der Republik und damit auch die Lage an den Schulen würde sich im Schuljahr 2021/2022 verbessern, wurde eindringlich eines Besseren belehrt. Das erwartete Abflauen der Corona-Krise durch die Impfungen blieb aus und der allgemeine Lehrkräftemangel machte die Nachbesetzung von freierwerdenden Stellen äußerst schwierig. Spätestens mit dem Überfall von Russland auf die Ukraine am 24. Februar 2022 war allen am Schulleben Beteiligten klar, dass die vielseitig zitierte Zeitenwende auch vor den Schulen nicht Halt macht. Gerade der Materialmangel und die damit verbundene Inflation haben beispielsweise unsere Budgetplanungen ziemlich durch-

einander gebracht und geplante Anschaffungen mussten ins neue Schuljahr verschoben werden.

Krisen fördern aber auch Chancen und bieten Möglichkeiten für die Weiterentwicklung der Schule. Im Folgenden gehe ich darauf näher ein: So wurde die digitale Infrastruktur weiterentwickelt und ausgebaut, was die hohen Investitionen in die IT der Schule zeigen. Die jeweils benötigten Mittel konnte unser Schulträger, die Stadt Karlsruhe, über verschiedene Fördermittel finanzieren, sodass wir unsere Labore mit neuester Technik ausstatten und den in Krisenzeiten wichtigen digitalen Unterricht auf eine neue Stufe heben konnten. In diesem Zusammenhang ist die Neueinrichtung von zukunftsweisenden Berufen an der HHS auch ein großes Stück vorangekommen. Nachdem Anfang des Schuljahres der Ausbildungsberuf „Elektroniker/in für Gebäudesystemintegration“ bereits gestartet ist, wurden im Laufe des Schuljahres zusätzlich zwei weitere Ausbildungsberufe als Neueinrichtung beantragt, „Fachinformatiker/in für digitale Vernetzung“ und „Fachinformatiker/in für Daten- und Prozessanalyse“. Ich bin mir sicher, dass diese drei Berufe sehr gut ins Portfolio und die innovative Ausrichtung unserer Schule

passen und wir damit den umliegenden Betrieben – unseren Dualpartnern – ein gutes Ausbildungsangebot unterbreiten können. Weiterhin haben wir uns am Programm „Lernen mit Rückenwind“ beteiligt, um speziell schwächeren Auszubildenden den Anschluss an den aktuellen Unterrichtsstoff zu ermöglichen.

Auch soziale und interkulturelle Aktivitäten konnten wir in der zweiten Hälfte des Schuljahres wieder aufnehmen. So konnte unter Federführung unserer Schulsozialarbeiterin Sabine Heitmann ein Graffiti mit dem Thema „So bunt wie diese Wand soll unsere Gesellschaft sein“ umgesetzt werden. Gemeinsam mit einem Künstler entwickelten Schülerinnen und Schüler des technischen Berufskollegs dieses Graffiti, das die Vielfalt der Kulturen, die an unserer Schule teilhaben, anschaulich herausstellt. Das interkulturelle Leben zeigte sich auch daran, dass wir endlich wieder Projekte mit unseren Partnern in Frankreich weiterführen konnten und der Kontakt mit der Karlsruher Partnerstadt Nancy wieder zustande kam. Unsere Kollegin Kerstin Habig hat die Fahrt organisiert, sodass Klaus Huber und Sabine Heitmann mit einer Klasse Nancy besucht haben und auch Schülerinnen und Schüler von dort



bei uns empfangen werden konnten. Weiter östlich führte uns eine strategische Partnerschaft mit Indien, für die wir Online-Fernkurse im Bereich Industrie 4.0 anbieten konnten. Wenn der Begriff *Fernkurs* hier bemüht wird, erfolgt dies völlig zurecht, liegen doch zwischen Karlsruhe und der Maharashtra-Region mehr als 6.500km Luftlinie. Herausragendes Ereignis war in diesem Zusammenhang die Eröffnung eines indischen Kontaktbüros in Karlsruhe für regionale Unternehmen, die in Indien aktiv werden wollen. Herausragend war dieses Ereignis für die Heinrich-Hertz-Schule deswegen, weil die Eröffnung durch Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup in den Räumen unserer Lernfabrik 4.0 in einem digitalen Format zu allen Partnern, auch nach Indien, gestreamt wurde.

Eine Aktion im letzten Schuljahr hat mich mit besonderem Stolz auf unsere Lehr- und Sekretariatskräfte sowie die Hausmeister erfüllt: die Booster-Impfaktion für alle Karlsruher Pädagoginnen und Pädagogen. Im Spätherbst war die Situation so, dass Corona-Booster-Impfungen nicht oder nur mit sehr langen Wartezeiten, häufig im Freien bei kalten Temperaturen, verfügbar waren. Niemand dachte an die vielen Karlsruher Lehrkräfte, die

dem Virus tagtäglich in großen Klassen ohne entsprechende Schutzeinrichtungen ausgesetzt waren. Unsere Schulgemeinschaft hat gemeinsam mit zwei Arztpraxen, einem Apotheker und einem mobilen Impfteam, das speziell für die Schülerimpfung eingesetzt wurde, eine große Impfkation in der Heinrich-Hertz-Schule auf die Beine gestellt. Es gelang, an einem Freitagnachmittag im Dezember 1354 Personen zu impfen. All dies leisteten viele Helferinnen und Helfer aus dem Kollegium und dem städtischen Personal ehrenamtlich und ohne Vergütung – ein toller Beweis für das Engagement unserer Schulgemeinschaft. Gerne lege ich Ihnen den entsprechenden Artikel in dieser Jahresschrift ans Herz.

Leider hat uns Ende dieses Schuljahres ein wichtiges Schulleitungsmitglied verlassen: Unser Abteilungsleiter Studiendirektor Klaus Appelt ist nun Schulleiter an einer Beruflichen Schule in Nagold. In den vergangenen Jahren hat er sich neben der Betreuung des Technischen Berufskollegs auch um den Haushalt und die zahlreichen Einzelbudgets unserer Fachbereiche sowie um die schulische IT-Infrastruktur und -Administration gekümmert. An der Erstellung der Jahresschriften war er viele Jahre lang hauptverantwortlich beteiligt,

so auch an dieser – zum letzten Mal. Ihm verdanken wir als Schule viel und werden hoffentlich eine geeignete Nachfolgerin bzw. einen geeigneten Nachfolger finden. Für die neue und spannende Aufgabe wünsche ich ihm alles erdenklich Gute.

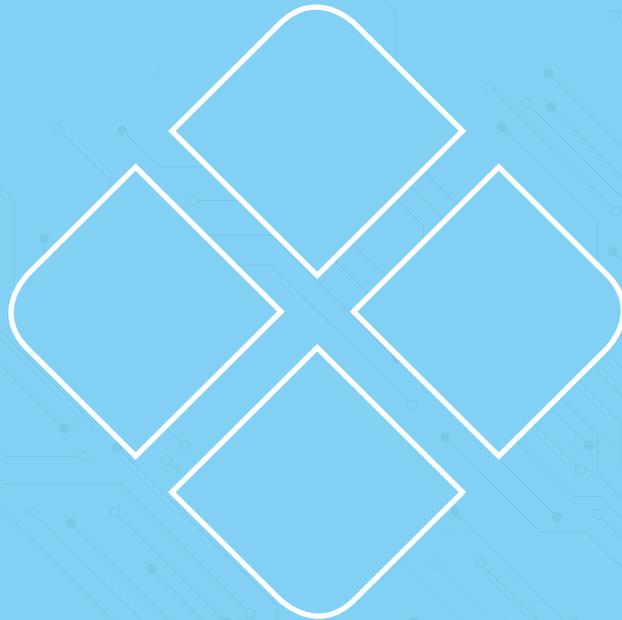
In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß und Freude beim Lesen unserer Jahresschrift. Mein besonderer Dank gilt dem Redaktionsteam, das wie in jedem Jahr in mühevoller Arbeit Berichte verfasst, redigiert und mit den Grafikern in ein ansprechendes Design zusammengefügt hat.

Her(t)zlichst

Andreas Hörner

WIR ÜBER UNS

Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe



1

Organigramm der HHS

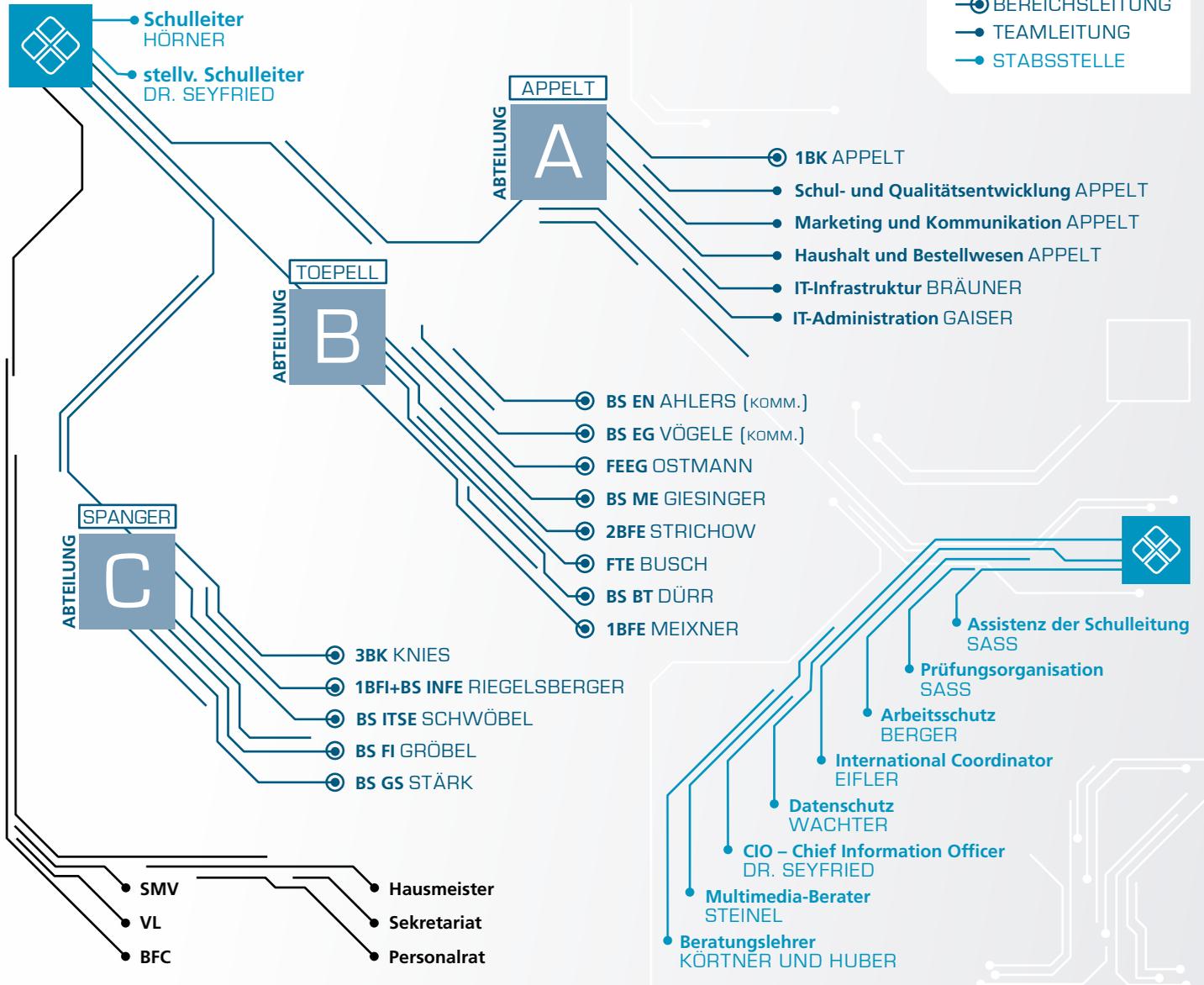
Legende

ABTEILUNGSLEITUNG

BEREICHSLEITUNG

TEAMLEITUNG

STABSSTELLE





Das HHS-Team

Unsere Schulorganisation

SCHULLEITUNG



Schulleiter
OSTD Andreas Hörner

SCHULVERWALTUNG
ALLGEMEINE VERWALTUNG



Frau Riedel

ASSISTENZ



Assistenz der Schulleitung
OStR Ines Sab

SCHULVERWALTUNG
SCHÜLERANGELEGENHEITEN



Stellv. Schulleiter
StD Dr. Jörg Seyfried



Frau Hurst

HAUSMEISTER



Herr Schwert



Frau Weiss

Frau Pesch



Herr Andonov



Frau Pflüger



ABTEILUNGSLEITER



StD Michael Spanger



StD Reimar Toepell



StD Klaus Appelt

Abteilung A: Innere Organisation und einjähriges Berufskolleg

Schularten

Technisches Berufskolleg I/II

Zuständigkeit

- Marketing und Kommunikation
- Haushalt und Bestellwesen
- Schul- und Qualitätsentwicklung
- IT-Administration
- IT-Infrastruktur

Abteilung B: Energie- und Automatisierungstechnik

Schularten

- 1-jährige Berufsfachschule für Elektronik
- 2-jährige Berufsfachschule für Elektrotechnik
- Fachschule für Technik – Fachrichtung Elektrotechnik
- Meisterschule – Energie- und Gebäudetechnik – Kommunikations- und Systemtechnik – Informationstechnik

Berufe

- Elektroniker/in für Betriebstechnik
- Elektroniker/in der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
- Mechatroniker/in
- Elektroniker/in für Gebäudesystemintegration

Abteilung C: Informations- und Nachrichtentechnik

Schularten

- 1-jährige Berufsfachschule Informations-elektronik
- 3-jähriges Berufskolleg in Teilzeitform

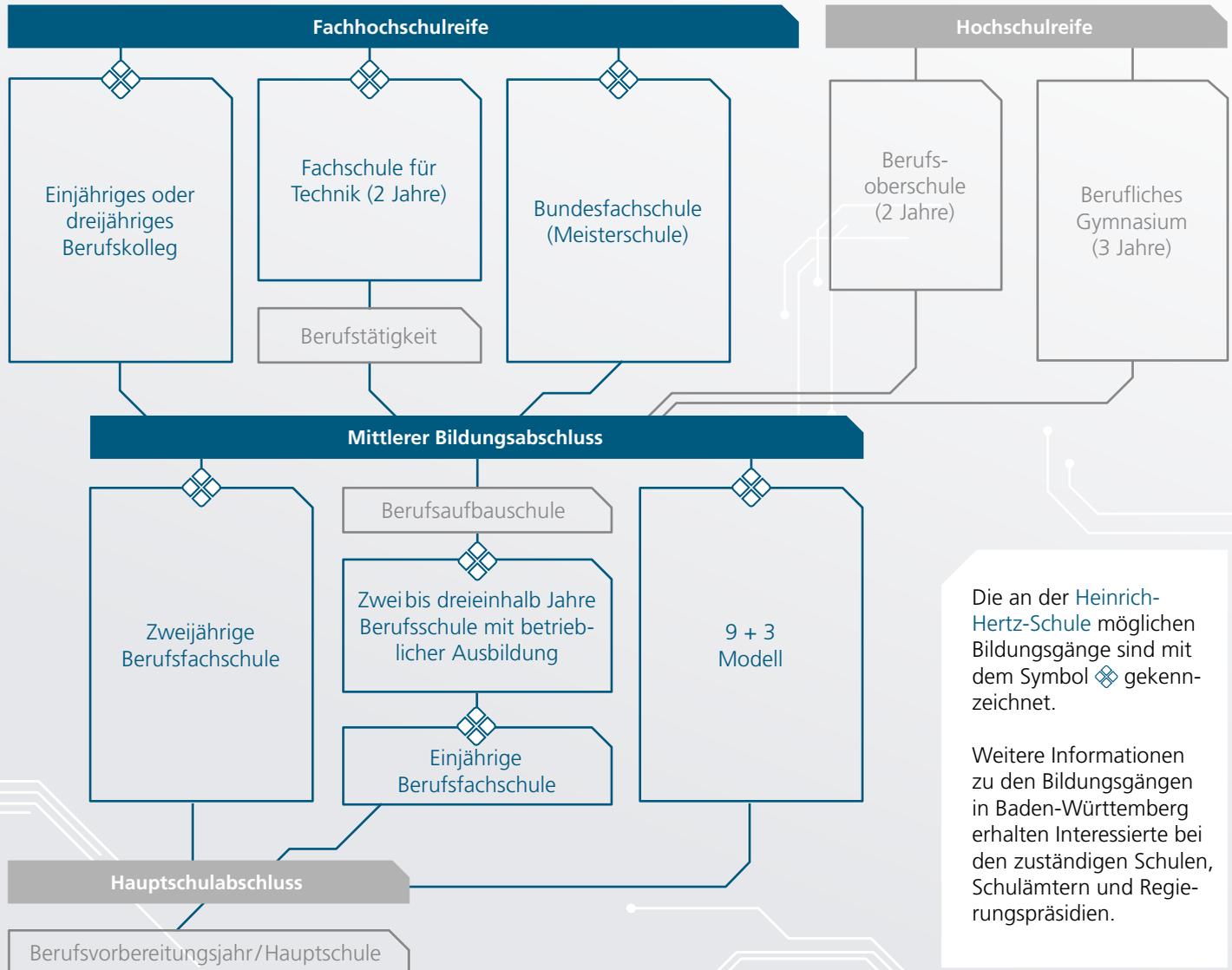
Berufe

- Fachinformatiker/in der Fachrichtung Anwendungsentwicklung
- Fachinformatiker/in der Fachrichtung Systemintegration
- Fachinformatiker/in für digitale Vernetzung
- Fachinformatiker/in für Daten- und Prozessanalyse
- IT-Systemelektroniker/in
- Elektroniker/in für Geräte und Systeme
- Informationselektroniker/in
- Mathematisch-technische/r Software-Entwickler/in



Vielfältige Möglichkeiten für Schülerinnen und Schüler in Baden-Württemberg

Mögliche Bildungsgänge



IT-Umgebungen mit Köpfchen

Du hast nicht nur Köpfchen, sondern auch
Interesse an Fachinformatik AE/SI?
Das könnte passen: Wir bilden aus.

Wir schaffen sinnvolle IT-Umgebungen für kleine
und mittelständische Unternehmen –
von der Analyse und Beratung über die
Hard- und Software bis hin zum persönlichen Support.



evacon IT-Solution & Consulting GmbH & Co. KG
Hirschstraße 71, 76133 Karlsruhe, 0721/50003-0, info@evacon.de



Ausbildungsstart
1. September

Zukunft

Ausbildungsberufe

- Fachinformatiker*in
 - Anwendungsentwicklung
 - Systemintegration
- Kaufmann/-frau für IT-Systemmanagement
- Maschinen- und Anlagenführer*in, Druckweiter- und Papierverarbeitung

Duale Bachelor-Studiengänge

- BWL-Dienstleistungsmanagement, Consulting & Sales
- Informatik
- Informationstechnik
- Wirtschaftsinformatik
 - Sales & Consulting
 - Software Engineering

Bewirb dich jetzt!

atruvia.de/ausbildung

Atruvia AG
Christine Hawkins
Ausbildungsmanagement
Tel.: 0721 4004-42443
E-Mail: christine.hawkins@atruvia.de

 Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

ATRUVIA

Wir verbinden.
Füreinander.

Bei Atruvia entwickeln wir als Digitalisierungspartner der Volksbanken Raiffeisenbanken zukunftsweisende IT-Lösungen und -Leistungen rund ums Banking. Die Ausbildung und Förderung junger Mitarbeiter*innen hat bei uns schon immer einen hohen Stellenwert. Unsere vielfältigen Aufgabengebiete und engagierten Ausbilder*innen bieten dir einen perfekten Start in dein Berufsleben. Verbinde dich mit uns.

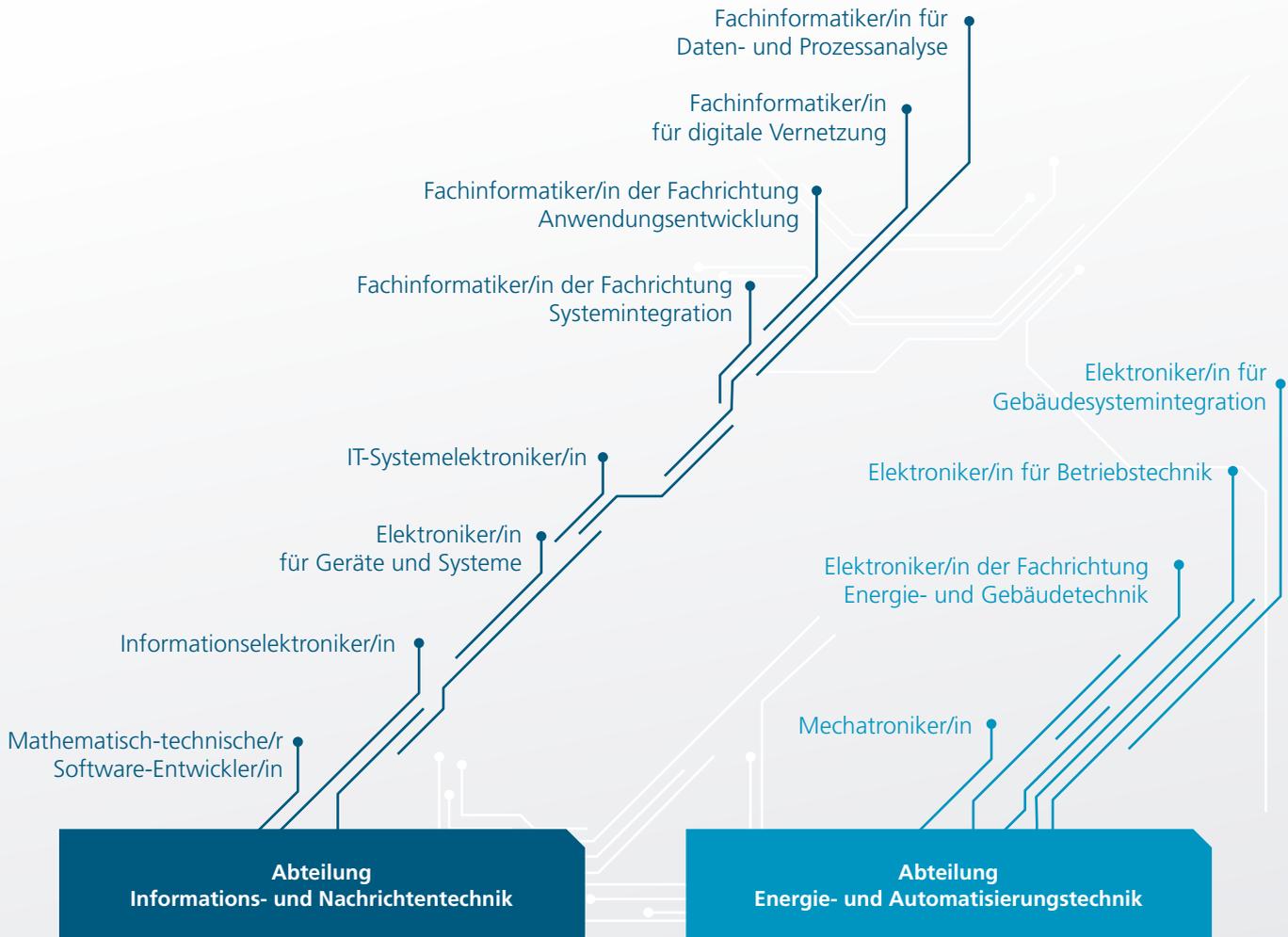
Du





Berufe-Index

Die Berufsschule ist untergliedert in die beiden Abteilungen Energie- und Automatisierungstechnik sowie Informations- und Nachrichtentechnik. Insgesamt sind an der Heinrich-Hertz-Schule zwölf Ausbildungsberufe vertreten:





Die HHS-Ansprechpartner/innen stellen sich vor

Unterstützungsangebote

BERATUNG

Beratung lohnt sich, um ...

- Schwierigkeiten von mehreren Seiten zu betrachten
- gemeinsam neue Lösungswege zu finden
- persönliche Ziele zu überdenken und neu zu definieren
- Kraft zu tanken und Motivation aufzubauen
- einfach mal mit jemandem reden zu können, der sich Zeit nimmt und zuhört

Wir beraten und unterstützen bei

- Problemen im familiären Umfeld
- Persönlichen Krisen
- Konflikten in der Klasse
- Mobbing
- Suchtproblemen
- Finanziellen Schwierigkeiten
- Fragen zur Schullaufbahn
- Lernschwierigkeiten
- Fehlender Arbeitsmotivation
- Psychischen Problemen und Verhaltensauffälligkeiten
- Suche nach Beratungsstellen und Hilfsangeboten
- Organisation und Durchführung von Klassen- und Gruppenangeboten

BERATUNGSLEHRERTEAM



KLAUS HUBER

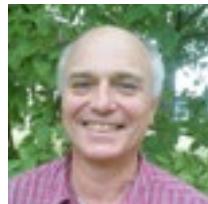
Beratungslehrer
beratungslehrer@hhs.karlsruhe.de



JULIA KÖRTNER

Beratungslehrerin
beratungslehrerin@hhs.karlsruhe.de

Schulseelsorge



THOMAS KERN

Schulseelsorge
thomas.kern@hhs.karlsruhe.de



SCHULSOZIALARBEIT



SABINE HEITMANN

Dipl. Sozialpädagogin
sabine.heitmann@hhs.karlsruhe.de

VERBINDUNGSLEHRERTEAM

Angebot

- Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler bei schulischen Konflikten und Schwierigkeiten
- Vermittlung bei Konflikten zwischen Schülerinnen und Schülern, Klassen/Kursen und Lehrkräften oder der Schülervertretung und der Schulleitung
- Wahrnehmung der Interessen der Schülerinnen und Schüler und ihrer Vertretungen (SMV)
- Unterstützung bei den speziellen Aufgaben der Schülervertretung (SMV-Sitzung)
- Den Schülersprechern mit Rat und manchmal auch Tat zur Seite stehen



VANESSA GERBER

Verbindungslehrerin
vanessa.gerber@hhs.karlsruhe.de

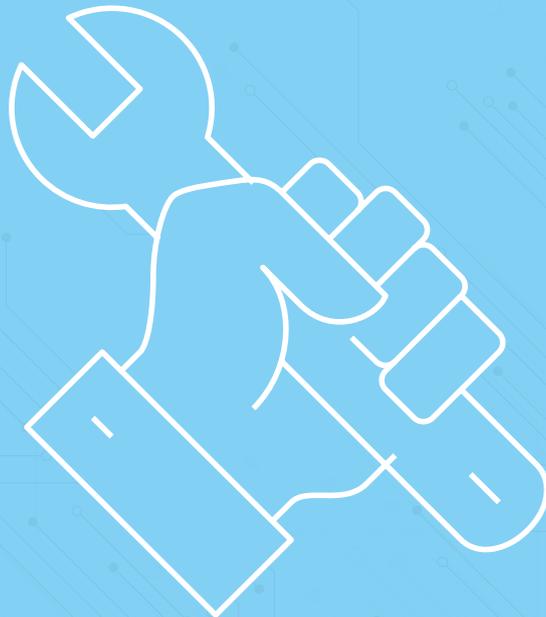


CHRISTIAN RIEGELSBERGER

Verbindungslehrer
christian.riegelsberger@hhs.karlsruhe.de

SCHULE AKTIV

Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe



2



Besuch der Staatssekretärin Dr. Leidig und des Landtagsabgeordneten Salomon

Abgeordnete an der HHS

Am 14. Januar 2022 besuchten Dr. Ute Leidig, Staatssekretärin im Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration und Mitglied des Landtages und Alexander Salomon, Mitglied des Landtages, unsere Schule. Beiden war es wichtig, sich ein eigenes Bild von der Situation der Schulen vor Ort zu machen und dieses in die Debatte um die Corona-Maßnahmen mit einzubeziehen.

Mit unserem Schulleiter Andreas Hörner unterhielten sich die beiden Vertreter von der Fraktion der Grünen über die Auswirkungen, die die Pandemie auf das Schulleben an den Karlsruher beruflichen Schulen hatte und hat. Andreas Hörner konnte von den Maßnahmen des Testens, Impfens und der Nachverfolgung von Corona-Fällen berichten, die von den Gesundheitsämtern häufig nicht geleistet werden konnten.

Des Weiteren informierten sie sich über den Stand der Digitalisierung, insbesondere wie wir sie an unserer Schule umsetzen. Dabei konnte Andreas Hörner die Vorzüge des von der Stadt Karlsruhe finanzierten neuen pädagogischen Schulnetzes „Netman for Schools“ aufzeigen und darlegen, wie dies gelebt wird. Auch das Thema Demokratie- und Werteerzie-



^ von links: Alexander Salomon (MdL), Andreas Hörner (HHS-Schulleiter), Dr. Ute Leidig (Staatssekretärin)

hung wurde angesprochen, da es gerade in der heutigen Zeit mehr denn je gefragt ist. Das Bild zeigt die Abgeordneten an den „Tragenden Säulen unserer Werte,“ einem Kunstprojekt, das im vergangenen Jahr mit Schülerinnen und Schülern zu-

sammen mit der Hochschule für Gestaltung umgesetzt wurde.

Wir bedanken uns für den interessanten Austausch und vor allem auch für das Interesse der Politik an den Problemen und Anforderungen des Schulalltags.



Exkursion der FTE1/1 nach Tripsdrill

Elektrotechnik im Vergnügungspark



^ Angewandte Elektrotechnik hautnah

Die FTE1/1 unternahm am 26. Juli 2022 bei bestem Wetter einen Schulausflug zum Freizeitpark Tripsdrill. Ab 08.30 Uhr traf sich Klasse am Parkplatz des Parks, sodass nach dem Austeilen der Eintrittskarten von den begleitenden Lehrern – Jan Becker und Johannes Zech – der Park gleich zur Öffnung betreten werden konnte.

Gegen 10 Uhr fand eine technische Führung „Hinter den Kulissen“ statt. Zunächst befanden wir uns am „Donnerbalken“, einer Art Freefall Tower, der auf jeweils zwei Türmen jede Menge Spaß für seine Fahrgäste bereithält. Interessant war hier, dass sämtliche „Äste“ des künstlichen Baumes, der die Attraktion umgibt, aus Stahlrohren bestehen, welche mittels überwachter Druckluft von 2 bar beaufschlagt werden. Damit lassen sich selbst kleinste Haarrisse erkennen, welche eventuell zu einer Gefährdung des Fahrbetriebs führen könnten. Bei der Besichtigung des Maschinenraums im Keller der Attraktion konnten wir hinter die technischen Kulissen des Fahrgeschäfts blicken. Zwei Motoren mit einer Leistung von jeweils 240kW sorgen für die nötige Power. Für die Sicherheit sorgen jeweils zwei Bremssysteme, welche mit einem Druck von zirka 200bar das

Fahrgeschäft (bspw. bei Stromausfall) direkt zum Stehen bringen. Auch der große Schaltschrank für die Anlage war beeindruckend.

Im weiteren Verlauf besichtigten wir die Katapultstartbahn des „Karacho“. Die Startrampe schafft es, den Wagen von 0 auf 100 km/h in nur 1,8 Sekunden zu beschleunigen und es kann eine Endgeschwindigkeit von 130 km/h erreicht werden. Dies wird mit einem Linearmotor erreicht. Zwischen den Schienen befindet sich hierbei der Stator, der durch ein computergesteuertes Magnetfeld die Wagons (Rotor) beschleunigt. Hierzu wird der Strom sukzessive von 50 Ampere zu Beginn der Strecke auf zirka 400 Ampere am Ende der Strecke erhöht. Eine eigene Trafostation für Mittelspannung liefert hierzu die benötigte elektrische Energie.

Später waren wir im „Bahnhof“ der Karacho-Achterbahn, in dem die Technik des Reserve-Wagens betrachtet werden konnte. Es war interessant zu erfahren, in welchem Ausmaß die einzelnen Wagen durch verschiedene Sensoren überwacht werden, sodass bei Unregelmäßigkeiten entsprechende Wagen sofort ausgetauscht werden können. Ebenso bekamen wir eine ganze Reihe von Testdummies zu Gesicht, die mit jeweils 80 Litern Wasser



gefüllt werden, um zu Prüfzwecken die Mitfahrenden zu simulieren.

Zuletzt waren wir im „Backstage-Bereich“ der Wildwasserbahn „Badewannen-Fahrt“. Auch hier konnten wir ein Reserve-Boot und die Schaltzentrale inspizieren.

Nach der Führung hatten wir unser Essen in der „Altweibermühle“ redlich verdient. Dabei stand unter anderem zur Wahl: Schwabenteller mit Spätzle, Schnitzel mit Pommes oder Geschnetzeltes mit Reis. Nach dem anschließenden „Eis für Alle“ stand die restliche Zeit zur freien Verfügung.

Bei weiterhin bestem sonnigem Wetter, welches wir den ganzen Tag über hatten, war eine Fahrt mit dem „Waschzuber-Rafting“ keine schlechte Idee, bei der keiner wirklich trocken davonkam. Auch weitere Fahrgeschäfte, wie „Halsüber-Kopf“, „Vollampf“ und auch der „Überschlagszähler“ waren gefragt.

Insgesamt war dies ein schöner Tag, der das Schuljahr gekonnt ausklingen ließ. Die FTE1/1 bedankt sich recht herzlich bei allen Organisatoren und Möglichmachern des Ausflugs.

Jonas Frietsch



^ Die FTE1-1 in Tripsdrill



Die 1BK2T war live dabei

ARD-Jugendmedientag



^ Schülerinnen und Schüler nehmen mit ihren Smartphones an der Abfrage teil, wo sie sich über die Bundestagswahl 2021 informiert haben.



^ Die Moderatorin kommentiert die Antworten der Schülerinnen und Schüler zur Frage, wo sie die Freiheit in Deutschland bedroht sehen.

Medienkompetenz lautete der wichtige Überbegriff des ARD Jugendmedientags am 18.11.2021, der mit Live-Videos und interaktiven Tools direkt ins Klassenzimmer der 1BK2T gestreamt wurde.

In Webkonferenzen debattierten Korrespondentinnen und Korrespondenten verschiedener ARD-Studios, erfolgreiche YouTuber sowie Menschenrechtsaktivisten über verschiedene Themenbausteine zur Medienkompetenz und zeigten auch Ausschnitte aus ihrem beruflichen Alltag. Die Schülerinnen und Schüler konnten anhand von Live-Chats und QR-Codes durch Fragen, Abfragen und Kommenta-

re zum Thema beitragen und ihr Wissen unter Beweis stellen.

Einerseits gewannen die Schülerinnen und Schüler somit Einblicke in die Medienarbeit hinter den Kulissen des ARD-Hauptstadtstudios sowie den ARD-Studios weltweit. Im Vordergrund stand die Erläuterung der Journalismus-Tätigkeit am Wahlabend der 20. Bundestagswahl und die Arbeit für den „Weltspiegel“. Andererseits regten Diskussionen über den Identitäts- und Freiheitsbegriff zum Nachdenken an.

Deutlich wurde insbesondere, dass der öffentlich-rechtliche Journalismus seine

Beiträge so gestalten möchte, dass sich alle durch Bereitstellen von Informationen eine individuelle Meinung bilden können. In der Türkei wird das beispielsweise immer schwieriger. Dort verlagert sich der freie Journalismus immer mehr ins Netz, da die Medien- und Meinungsfreiheit immer weiter eingeschränkt wird. Freiheit hat aber auch Grenzen, nämlich da, wo sie anderen schadet.

Abschließend stand für alle fest, dass wir uns hier in Deutschland unserer Privilegien bewusst sein sollten, da sie nicht selbstverständlich sind.



^ Im Chat äußern sich die Schülerinnen und Schüler zur Arbeit eines Korrespondenten im ARD-Studio in Moskau.



^ Die als „Die Lochis“ bekannte YouTuber berichten darüber, was für sie identitätsprägend ist.



^ Debatte zum Freiheitsbegriff



Sommer 2022

Berufsschulabschlussfeier

Nach einer zweijährigen Corona-Pause fand am 6. Juli 2022 die Berufsschulabschlussfeier in der Aula der Heinrich-Hertz-Schule statt. Knapp 250 Auszubildende, die ihre Prüfungen erfolgreich abgeschlossen hatten, waren zur feierlichen Übergabe ihrer Abschlusszeugnisse geladen.

Mit einem Musikstück wurde die Feier durch Michael Spanger und Michael Busch eröffnet. Nach einer kurzen Anmoderation richtete sich Andreas Hörner mit dem Motto „Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben“ in einer kurzweiligen Ansprache an die Absolventinnen und Absolventen.

Zwei Auszubildende konnten für ihre hervorragenden Leistungen mit dem HHS-Preis ausgezeichnet werden. Weitere 21 Auszubildende wurden für ihre sehr guten Gesamtleistungen mit einem Buchpreis geehrt.

Mit einem weiteren Musikstück wurde das Ende der Abschlussfeier eingeleitet, bevor im Anschluss die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer ihren Schülerinnen und Schülern die Zeugnisse übergaben.



^ Musik von Michael Spanger und Michael Busch



^ Überreichung des HHS-Preises



^ 21 Auszubildende wurden für ihre sehr guten Gesamtleistungen geehrt.

DEINE BERUFLICHE ZUKUNFT?

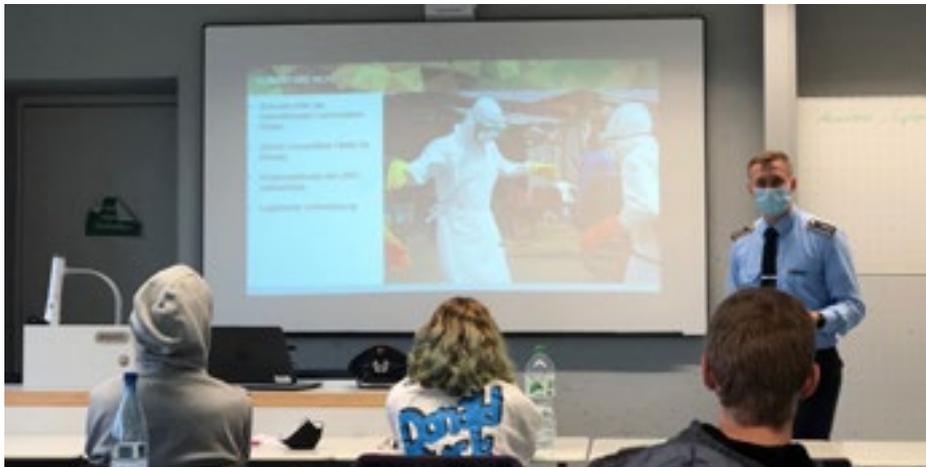
Verstärke unser Team: www.oesterlin-elektrotechnik.de





Beitrag zur internationalen Friedenssicherung

Jugendoffizier informiert über Aufgaben der Bundeswehr



^ Erläuterung der humanitären Hilfe

Sechs Bilder sind an die Wand im Klassenzimmer des 1BK2Ts projiziert. Die Schüler und Schülerinnen des Technischen Berufskollegs rätseln darüber, welche sechs Hauptaufgaben der Bundeswehr diese widerspiegeln. Schließlich erfassen sie diese im Wesentlichen. Die Aufgaben sind:

- Landes- und Bündnisverteidigung
- Internationales Krisenmanagement
- Heimatschutz
- Partnerschaft und Kooperation
- Humanitäre Hilfe
- Daueraufgaben

Doch was verbirgt sich hinter diesen Aufgaben und woher stammen sie? Welche Auslandseinsätze verfolgt bzw. verfolgte die Bundeswehr und zu welchem Zweck? Wer segnet einen Einsatz ab und unter welchen Voraussetzungen kommt es überhaupt dazu?

Zu diesen Fragen nahm Hauptmann Stefan Gram, Jugendoffizier Freiburg, in einer 90-minütigen Veranstaltung am 26. Oktober 2021 umfassend Stellung. Organisiert wurde der Vortrag im Rahmen der Kooperationsvereinbarung zwischen der Bundeswehr und dem Kultusministerium



^ Orte, an denen die Bundeswehr aktiv ist

Baden-Württemberg. Ziel der Veranstaltung war, zu einer Diskussion über Chancen und Probleme der Sicherheitspolitik gemäß des Beutelsbacher Konsens anzuregen.

So räumte Stefan Gram auf die Frage eines Schülers ein, ob denn einige der deutschen Auslandseinsätze gescheitert seien, dass der Einsatz in Afghanistan beispielsweise nicht gänzlich gelungen sei. Zwar konnte man zwischenzeitlich eine Demokratie aufbauen, den Schulbesuch für Frauen ermöglichen und die Anschläge von Al Quaida und der Taliban



^ Schüler sammelt Begriffe von Mitschülerinnen und Mitschülern zu den Aufgaben der Bundeswehr.

verringern. Jedoch bedarf es finanzieller Unterstützung der Taliban, damit die Ortskräfte ausgeflogen werden können, was nicht im Sinne des Einsatzes ist. Außerdem werden viele Afghanen von der Taliban „gekauft“ und sehen deshalb ihre große Chance als Soldat und nicht in der Bildung. In Zukunft wird sich aber noch zeigen, wie nachhaltig der Afghanistan-Einsatz tatsächlich ist. Hingegen hat der Einsatz im Kosovo seinen Zweck erfüllt. Die Demokratie ist dort stabilisiert.

Ferner erläuterte der Jugendoffizier, warum Deutschland auch Soldaten in Länder

schickt, die nicht Mitglied der NATO sind, wie zum Beispiel Mali. Dies hängt damit zusammen, dass Deutschland auch Mitglied der UN ist. Somit agiert es neutral zum Zweck der demokratischen Stabilisierung und Wiederherstellung der Menschenrechte in den jeweiligen Ländern.

Auch wurde die Abgrenzung der Aufgabenbereiche der Bundeswehr und der Polizei deutlich. In erster Linie übernimmt die Polizei die Sicherung im Inneren des Landes, während die Bundeswehr über die Sicherheit nach außen verfügt. In bestimmten Situationen kann die Bundes-

wehr der Polizei aber auch unterstützend zur Seite stehen, zum Beispiel im Hinblick auf Naturkatastrophen wie die Flutkatastrophe in Rheinland-Pfalz im Jahr 2021 oder im Falle von Terroranschlägen in Deutschland.

Wir freuen uns über die geleistete Aufklärungsarbeit und dass unsere Schülerinnen und Schüler einen Perspektivenwechsel erfahren durften.



Impftag für Lehrkräfte



Ist es möglich, an einem Freitagnachmittag im Dezember 2021 allen Lehrkräften der Stadt Karlsruhe ein Impfangebot zu unterbreiten? Und wenn ja, wie organisiert man das? Wie viele Impfdosen müssen vorgehalten werden? Wie viele Ärzte benötigt man dazu? Diese Fragestellungen traten aus einem Seitengespräch während der wöchentlichen Schulleitungssitzung zutage.

Die Fragestellungen erinnern stark an sogenannte Fermi-Aufgaben (siehe Kasten), bei der mit einer Reihe von Annahmen Überschlagsrechnungen erstellt werden. Wir gingen zunächst davon aus, dass die 88 Schulen im Stadtgebiet im Mittel 35 Lehrkräfte haben. Denn der Anteil kleiner Schulen ist deutlich größer als

z. B. der der Gymnasien und Beruflichen Schulen. Wir gingen davon aus, dass zirka ein Drittel schon umfassend geimpft ist, ein Drittel kein Interesse oder keine Zeit hat und ein Drittel ein Impfangebot für Lehrkräfte annehmen würde. Somit wurde eine Zahl von zirka 1.000 potenziellen Impfungen ermittelt.

Wie viele Impfungen kann eine impfende Person durchführen? Aus eigener Erfahrung im Impfzentrum wussten wir, dass der reine Prozess der Impfung nur wenige Sekunden dauert. Wir sind also davon ausgegangen – auch durch Erfahrungen früherer Impfkationen – dass eine Person (z. B. Arzt oder Helferin) eine Impfung pro Minute durchführen kann. Um also die Gesamtdauer der Impfkation auf

FERMI-AUFGABE

Als Fermi-Problem oder Fermi-Frage bezeichnet man eine quantitative Abschätzung für ein Problem, zu dem zunächst praktisch keine Daten verfügbar sind. Es ist benannt nach dem Kernphysiker **Enrico Fermi**, der dafür bekannt war, trotz mangelnder Informationen spontan gute Abschätzungen liefern zu können – beispielsweise warf er beim ersten Atombombentest (Trinity-Test) Papierschnipsel in die Luft und beobachtete, wie weit diese durch die Druckwelle weggeblasen wurden; daraus konnte er direkt vor Ort die ungefähre Sprengkraft der Bombe abschätzen, lange bevor die Sensormessungen ausgewertet waren.

Quelle: [wikipedia.de](https://de.wikipedia.org/wiki/Fermi-Aufgabe)

fünf Stunden einzugrenzen, mussten vier Impfstraßen eingerichtet werden. Damit würde die Kapazität auf 1.200 Impfungen steigen.

Mit diesen Überlegungen trat die HHS an den Apotheker Patrick Kwik heran. Er war sofort Feuer und Flamme für diese Idee und trat mit zwei Praxen in Kontakt, die die Impfungen vornehmen konnten.



Er selbst kümmerte sich um die Beschaffung des Impfstoffs (1.200 Dosen) und stellte ein Online-Terminbuchungssystem zur Verfügung, damit die Termine minutenscharf vergeben werden konnten. Vor Ort war er Helfer und bereitete zusammen mit seinem Team die Spritzen vor.

Unser Schulleiter informierte vorab alle Schulen in Karlsruhe und so bewahrheiteten sich die getroffenen Annahmen; es meldeten sich zirka 1.100 Lehrkräfte aus Karlsruhe an. Die übrigen Impfdosen wurden der Schulverwaltung und der Schulaufsicht angeboten, deren Handlungsfähigkeit für die Aufrechterhaltung des Schulbetriebs ebenfalls sehr wichtig ist.

Darüber hinaus wurde auch das mobile Impfteam der Stadt Karlsruhe eingeladen, das zeitgleich Impfungen bei Schülerin-

nen und Schülern vornahm und somit auch dieser Personengruppe eine Impfgelegenheit zur Verfügung stand.

Am 3. Dezember 2021 war es dann soweit; unsere Schule verwandelte sich in ein Impfzentrum. Mit mobilen Moderationswänden wurden Impfkabinen gebaut und weitere Infrastruktur eingerichtet. Nach einigen Turbulenzen mit blockiertem Impfstoff der Marke BionTech konnte sich jeder Impfling seine gewünschte Impfdosis abholen. Durch den großartigen Einsatz unseres Sekretariats und unserer Hausmeister konnte die gesamte Logistik bereits am Empfang umgesetzt werden. Darüber hinaus halfen 35 Lehrkräfte als Lotsen im Schulgebäude, als Sanitäter, als Wasserträger, als Fiebermesser und als gute Seelen. Besonders hervorzu-

heben ist, dass dies alles ehrenamtlich ohne jegliche Vergütung geschah.

Insgesamt wurden in fünf Stunden 1.324 Impfdosen verabreicht und die Veranstaltung wurde ein voller Erfolg. Die Dankbarkeit der Karlsruher Lehrkräfte zeigte sich in vielen guten Worten und dem einen oder anderen „Care-Paket“.



Heinrich-Hertz-Schule
1.200 Lehrer bei Impfkaktion in Karlsruher Schule geboostert

Für fünf Stunden hat sich die Heinrich-Hertz-Schule in Karlsruhe in ein Pop-Up-Impfzentrum verwandelt. Vier Ärzte impften mehrere hundert Lehrer. Auch für die Schüler gab es ein zeitgleiches Angebot.



Spritzen im Minutenrhythmus: Lehrer Ralph Gerner bekommt die Impfung von Ralf Frank Schmitt. Foto: Jörg Oberbauer

BNN-Artikel
von Pascal Schütt
4. Dezember 2021

<https://lmy.de/pKXW6>





Impftag für Lehrkräfte

Reaktionen

Sehr geehrte Schulleitung, sehr geehrter Herr Hörner, ich möchte es mir nicht nehmen lassen mich herzlich bei Ihnen und Ihrem Lehrerteam für die durchgeführte Impfkation am vergangenen Freitag zu bedanken. Die Warteschlange war zwar lange, dennoch ist es **nicht selbstverständlich**, dass Sie, Ihre Kolleg*innen und die Schulgemeinschaft **die Aktion in Ihrer Freizeit** durchgeführt haben.

Vielleicht haben Sie die Gelegenheit Ihren Kolleg*innen den Dank zu übermitteln.

Mit freundlichen Grüßen
Ralf M., Heinrich-Hübsch-Schule Karlsruhe

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte richten Sie ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiter Ihrer Schule, die bei der großen Impfkation am Freitagnachmittag mitgewirkt haben. Ich bin sehr dankbar dafür, die Möglichkeit gehabt zu haben, meine Booster-Impfung so problemlos zu bekommen.

Herzliche Grüße

Michael C.

Ein herzliches Dankeschön an alle OrganisatorenInnen dieser aufwendigen Impfkation.

Ihnen allen ein erholsames Wochenende.

I. T. (Lehrerin-geboostert :)

Sehr geehrter Herr Hörner und liebe Beschäftigte der Heinrich-Hertz-Schule!

Vielen herzlichen Dank für Ihre unglaublich tolle und reibungslose Impfkation heute!!!

Ich wünsche Ihnen allen Gesundheit sowie ein frohes Weihnachtsfest, herzliche Grüße
Nicole H.,
Lehrerin an der Südent-Grundschule

Sehr geehrter Herr Hörner, sehr geehrtes Kollegium der Heinrich Hertz Schule,

vielen Dank für die Organisation und Durchführung der gewaltigen Impfkation. Großartig gemacht!

Freundliche Grüße
Elke I.

Hallo Herr Hörner,
herzlichen Dank für das Organisieren der gestrigen Impfkation.

Richten Sie meinen Dank auch bitte Ihrem Kollegium aus, und allen anderen, die zur Umsetzung beigetragen haben.

Ich bin einfach froh, im Schulalltag wieder eine gewisse Sicherheit durch die 3. Impfung zu haben.

Freundliche Grüße
Iris K.
Anne-Frank- GMS

Hallo liebe Kollegen,

ich bin gut informiert worden live und BNN. Schön, dass sich die Mühe und der große Aufwand gelohnt hat.

Applaus, Applaus !!

Liebe Grüße
Frank

Hallo,

ich möchte mich ganz herzlich bei allen Beteiligten der Heinrich-Hertz-Schule für die Impfkation bedanken. Es war schön, so unkompliziert eine Booster-Impfung zu erhalten. Ich weiß den enormen Aufwand Ihrerseits sehr zu schätzen.

Viele Grüße
Julia H.

Lieber Herr Hörner, liebe helfenden Kolleginnen und Kollegen,

ganz, ganz herzlichen Dank für Ihre Initiative!
Und ein weiteres Dankeschön an alle, die mitgeholfen, organisiert und geimpft haben.

Freundliche Grüße

A. D.



Andreas Hörner
@andreas_hoerner



Heute Impfkation für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und auch alle sonstigen Beschäftigten an Karlsruher Schulen an der Heinrich-Hertz-Schule [#Karlsruhe](#). Zwischen 13-20 Uhr wurden 1324 Impfungen gegen Covid-19 verabreicht. Danke allen Helferinnen und Helfern. [#hhspower](#)

8:30 nachm. · 3. Dez. 2021 · Twitter Web App

7 Retweets 4 Zitierte Tweets 74 „Gefällt mir“-Angaben



Patrick Grünwald | GrueniP · 3. Dez.

Antwort an @andreas_hoerner

Großartige Aktion, dank an die Schulleitung und die Kollegen für das Engagement [#hhspower](#)

1 Like



Michael Jeschke | BW @Dreamteam_MJ · 3. Dez.

Antwort an @andreas_hoerner

Super Aktion!

1 Like



Frau Köpfchen @KopfYvonne · 3. Dez.

Antwort an @andreas_hoerner

👏👏👏👏👏 Danke dafür!

5 Likes



Mrs Peaches @peachesplanet · 3. Dez.

Antwort an @andreas_hoerner

Auch von mir ein herzliches Dankeschön an alle, die hier geplant, vorbereitet, durchgeführt haben oder sonst noch im Einsatz waren! 🙌

1 Like



Micha @DiKopfer · 5. Dez.

Antwort an @andreas_hoerner

Super Aktion.

Vielen, vielen Dank.



Kathrin Hauck @KathrinHauck · 4. Dez.

Antwort an @andreas_hoerner

Toll 🙌 Das würde ich mir für Ettlingen auch wünschen



Docht! @fluidtaet · 3. Dez.

Antwort an @andreas_hoerner

Geli

1 Like



Konrad Neufeld @campusnovus · 4. Dez.

Antwort an @andreas_hoerner

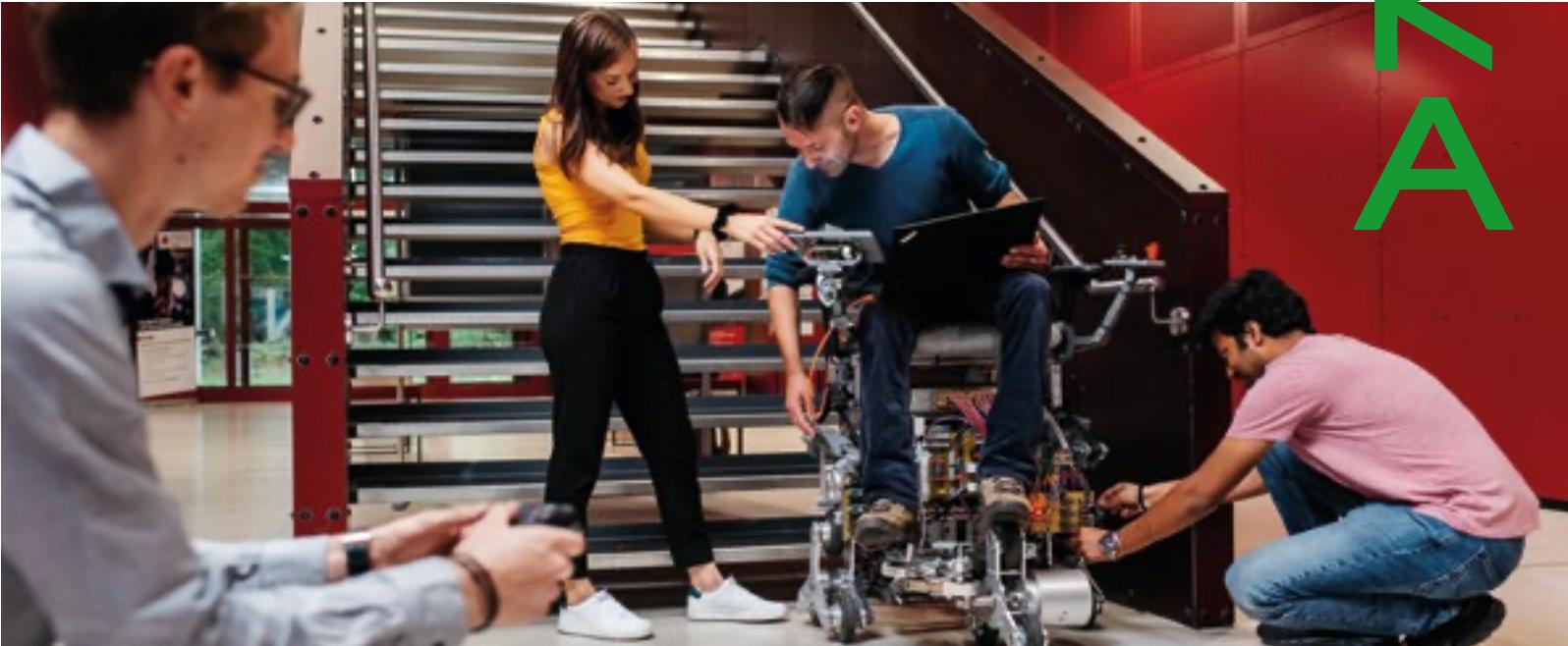
Sehr gut! Glückwunsch!



Jürgen Patermann @pat71 · 4. Dez.

Antwort an @andreas_hoerner

Tolle Aktion!



Bachelorstudiengang Elektro- und Informationstechnik

Nutze alle Deine Vorteile zum Studieneinstieg

Eine besondere Kooperation zwischen der Heinrich-Hertz-Schule und der Hochschule Karlsruhe ermöglicht Dir einen attraktiven Einstieg in Dein Studienleben. Unsere Fakultät für Elektro- und Informationstechnik (EIT) bietet Dir die Möglichkeit, Dein Studium deutlich zu verkürzen.

Welche Vorteile wirst Du ganz sicher nutzen können?

- + Anwendungsorientierte Studieninhalte und praxisnahe Projekte
- + Kleine Lerngruppen und individuelle Betreuung
- + Exzellente Chancen auf dem Arbeitsmarkt

Welche interessanten Vertiefungsrichtungen stehen Dir offen?

- + Automatisierungstechnik
- + Elektromobilität und Autonome Systeme
- + Energietechnik und Erneuerbare Energien
- + Informationstechnik
- + Sensorik

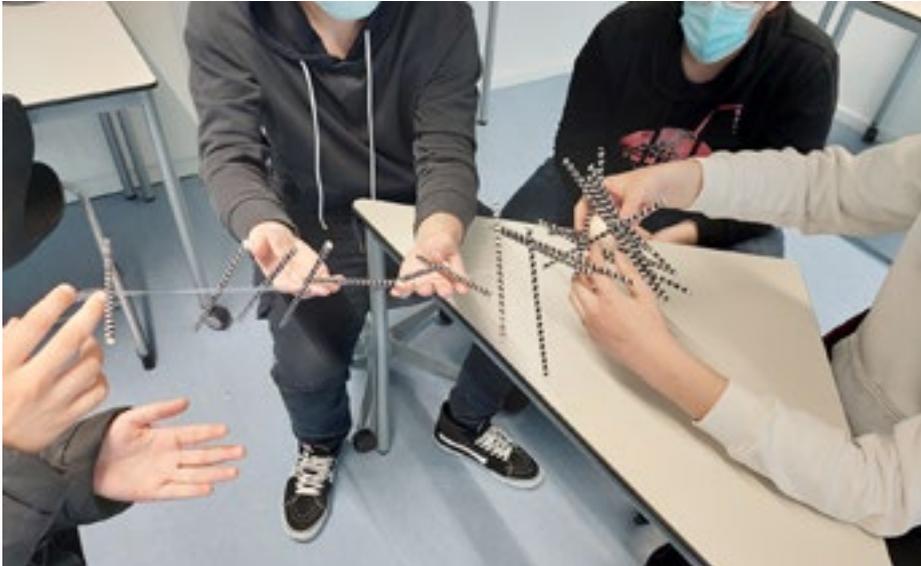
[www.h-ka.de/elektro-und-informationstechnik/
studiengaenge](http://www.h-ka.de/elektro-und-informationstechnik/studiengaenge)





Teambuilding im Technischen Berufskolleg

Stärkung der Klassengemeinschaft



Am 8. und 13. Oktober 2021 machten sich die Eingangsklassen des Technischen Berufskollegs gemeinsam mit der Schulsozialarbeiterin der HHS, Sabine Heitmann, und ihren Klassenlehrerinnen Vanessa Gerber und Julia Körtner auf den Weg zur Günther-Klotz-Anlage bzw. in den Schulhof der HHS. Die Vormittage sollte dazu dienen, die Klassengemeinschaft zu stärken, da die Schülerinnen und Schüler beider Klassen sich erst zu Beginn des neuen Schuljahres kennengelernt hatten. Verschiedene Aktivitäten, wie Eier mit Strohhalmen verpacken, gemeinsames Seilspringen oder der blinde Mathematiker, bei dem die Klassen mit verbundenen Augen ein Quadrat aus einem Seil bilden sollten, sorgten für viel Spaß. Herausfordernd war zudem auch das gemeinsame Schreiben des Klassennamens mit einer Kreide, befestigt an 20 Seilen. Alle Beteiligten genossen die abwechslungsreichen Vormittage an der frischen Luft und hatten viel Spaß miteinander.







So bunt wie diese Wand soll unsere Gesellschaft sein

Graffiti-Kunstwerk



Mit der Fertigstellung ihres Graffiti-Kunstwerks konnten elf Schülerinnen und Schüler der Heinrich-Hertz-Schule ein deutliches Zeichen für eine offene, tolerante Gesellschaft setzen. Unter der Anleitung des Karlsruher Graffiti-Künstlers Moritz Schwall gelang es den Schülerinnen und Schülern Symbole für Werte wie Gleichberechtigung, Akzeptanz und Freiheit zu finden und diese mit Sprühdosen groß auf die Wand des Schüler/innen-Aufenthaltsraumes zu projizieren.

Dieses Projekt hat für uns als Schule in Zeiten tiefer gesellschaftlicher Krisen eine besondere Bedeutung: Wir wollen Jugendlichen Raum geben, um wieder Hoffnung und Zuversicht in ihre Zukunft zu gewinnen und diesem auf künstlerische Art und Weise Ausdruck zu verleihen.

Initiiert und organisiert wurde das Projekt von der Schulsozialarbeit in Kooperation mit den Verbindungslehrern der HHS. Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit beim Combo Hip-Hop Kulturzentrum sowie für die finanzielle Unterstützung bei der afka Arbeitsförderung Karlsruhe und dem Freundeskreis der Heinrich-Hertz-Schule.



RÜCKERT+MÜLLER

ELEKTROTECHNIK

AZUBIS
GESUCHT!

Du hast technisches Verständnis und handwerkliches Interesse?

Du suchst ein junges dynamisches Team?

Sende uns deine Bewerbung an info@ruemue.de

Die FTE1/2 in Tschechien

Studienfahrt nach Prag

Es ist in der Technikerschule Tradition, dass die Klassen in der Grundstufe eine Studienfahrt durchführen. Nach der Coronapause war es endlich wieder soweit und die Klasse FTE1/2 konnte vom 18. bis 22. Juli 2022 eine Studienfahrt nach Prag unternehmen.

Der erste Tag in Prag startete mit einer interessanten Stadtführung. Sie vermittelte nicht nur historisches Wissen, sondern zeigte auch die Schönheit der Stadt mit ihren vielfältigen kulturellen Möglichkeiten. Am Nachmittag war die Klasse mit den betreuenden Lehrkräften auf eigene Faust unterwegs. Dabei konnte der Klassenlehrer, Jan Becker, von seinen vergangenen Pragbesuchen einige Informationen über die Stadt und Tipps für individuelle Unternehmungen geben.

Im weiteren Verlauf wurde auch ein Ausflug nach Pilsen unternommen, wo die berühmte Pilsener Brauerei besichtigt wurde. Es waren interessante Eindrücke über die Geschichte der Bierentstehung bzw. -herstellung und des heutigen, modernen Produktionsprozesses. Ebenso waren die Kellerräume sehr beeindruckend. Sie wurde damals für die Lagerung benutzt, befinden sich in einer Tiefe von 12 bis 22 Metern und sind rund zehn Kilometer lang.



^ Die FTE1/2 bei strahlend blauem Himmel in Prag

Weitere Programmpunkte, wie eine Bootsfahrt bei Nacht über die Moldau, der Besuch eines Schwarzlichttheaters und ein Nachmittag mit Tretbooten auf der Moldau ließen keine Langeweile aufkommen. Es war auch Zeit für Freiräume, damit die Schülerinnen und Schüler eigene Programmpunkte individuell gestalten konnten.

Zusammenfassend war es für die Teilnehmenden eine sehr gelungene Klassenfahrt, die nicht nur Wissen vermittelte, sondern auch die Klassengemeinschaft weiter verbesserte.

Alle waren der Meinung, dass mit dieser Studienfahrt der Abschluss des Schuljahres (ihrer Grundstufe) gebührend vollzogen wurde.

Patrick Graf und Jan Becker



Englischer Muttersprachler zu Gast

Team-Teaching im Fach Englisch



^ Individuelle Hilfestellung für Schüler aus der Klasse FTE1/1



^ Präsentation eines Rollenspiels

Was macht eine gute Kommunikation aus? Dieser Frage hat sich Prof. Dr. Anthony Teitler aus London mit unserer Englisch-Lehrerin Kerstin Habig und den beiden Techniker-Klassen, FTE1/1 und FTE1/2, am 18. März 2022 im Rahmen des Englisch-Unterrichts angenähert.

Anthony Teitler, der als Universitätsdozent und Autor im Bereich "Internationale Beziehungen" an der University of Buckingham (Großbritannien) und an der Karlsruhochschule International University (Karlsruhe) tätig ist, hat somit zum vierten

Mal im Unterricht an der HHS mitgewirkt.

Im Verlauf der Stunde diskutierten die Schülerinnen und Schüler auf Englisch miteinander in drei unterschiedlichen Rollenspielen zu beruflichen Themen wie zum Beispiel über die Firmenpolitik eines fiktionalen Unternehmens. Dazu erhielten sie Feedback von dem Muttersprachler Anthony Teitler sowie Kerstin Habig.

Im Anschluss daran haben die Teilnehmenden die Rollenspiele miteinander verglichen und die Vor- und Nachteile von gelenktem und freiem Rollenspiel gegen-

übergestellt. Zum Schluss haben sie noch einige hilfreiche Strategien für Dialoge im Schulkontext gesammelt.

Wir bedanken uns her(t)zlich für den Englisch-Unterricht etwas anderer Art und den geleisteten Beitrag zur Unterstützung der mündlichen Kompetenz unserer Schülerinnen und Schüler.

13 Schülerinnen und Schüler sagen Adieu

Verabschiedung des BKs



^ Andreas Hörner, die 13 Schülerinnen und Schüler und Julia Appelt



^ Zeugnisübergabe im Café Klauprecht

Zwei Jahre lang hatten sie gelernt, sind mehr oder weniger pünktlich in die Schule gekommen und haben gemeinsam eine lustige und lehrreiche Zeit erlebt. Nun sind unsere 13 Schülerinnen und Schüler des technischen Berufskollegs verabschiedet worden. Andreas Hörner, unser Schulleiter, hielt eine kleine Abschiedsrede, in der er den Schülerinnen und Schülern mit auf den Weg gab, dass er hoffe, dass sie die Zeichen der Zeit des Umbruchs in der Berufswelt erkennen

mögen und sich den Herausforderungen stellen würden, die vor allem die Digitalisierung mit sich brächte. In dem gemütlichen Ambiente des Café Klauprecht übergab die Klassenlehrerin Julia Appelt zusammen mit unserem Abteilungsleiter Klaus Appelt den Schülerinnen und Schülern ihre Zeugnisse und wünschte allen viel Glück für die Zukunft. Wir gratulieren allen Abgängerinnen und Abgängern.



Projekttag „Was hat das alles zu bedeuten?“

Umgang mit Verschwörungstheorien



^ Einstieg ins Thema „Verschwörungstheorien“



^ Besprechung der Schülerantworten auf Fragen zur Annäherung an Verschwörungstheorien

Was macht eine Verschwörungstheorie so spannend und wie geht man damit um? Um diese Fragen klären zu können, nahm die Berufsfachschulklasse 2BFE2 am 9. Dezember 2021 am Projekttag „Was hat das alles zu bedeuten?“ von der LPB (Landeszentrale für Politische Bildung Baden-Württemberg) teil. Dafür kamen zwei freie Mitarbeiter für drei informative, spielerische sowie interaktive Module von jeweils 90 Minuten an unsere Schule. Der

Projekttag entstand in Kooperation mit dem Stadtjugendring Stuttgart e.V.

„Wie würdest du die Welt beschreiben, in der wir leben?“, „Wie fühlst du dich, wenn du etwas nicht verstehst?“ und „Wie informierst du dich, wenn du etwas nicht weißt?“ lauteten die Annäherungsfragen zum Thema „Verschwörungstheorien“. Deutlich wurde dabei, dass die Welt, in der wir leben, komplex, ambivalent und ungerecht ist. Die eine Lösung

existiert nicht. Damit waren die Jugendlichen mitten im Thema.

Als nächstes klärten sie die Funktion von Verschwörungstheorien und arbeiteten die zentralen Merkmale heraus. Sie stellten fest, dass man immer einen Schuldigen bzw. eine schuldige Gruppe sucht, wenn es einem schlecht geht. Eine einfache Erklärung für komplexe Zusammenhänge gibt dabei Antwort auf das Problem, so zum Beispiel, dass es angeb-



^ Schüler debattieren ihre fiktiv entworfene Verschwörungstheorie im Rollenspiel.

^ Unterzeichnung eines gemeinsam erarbeiteten Gruppenvertrags zum Umgang miteinander

lich eine geheime Absprache gibt, welche für das Problem verantwortlich ist.

Im letzten Modul wurde den Schülern ein handlungsorientierter Zugang im Umgang mit Verschwörungstheorien sowie die Folgen für Einzelne und unsere Gesellschaft vermittelt. Indem sie fiktive Verschwörungstheorien hervorbrachten und diese debattierten, lernten die Teilnehmenden den ideologischen Aufbau und die Argumentationsweise von Verschwö-

rungstheorien kennen. Sie entwickelten Handlungsmöglichkeiten, sich gegen Verschwörungstheorien zu verhalten und reflektierten diese.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Projekttag für die Gefahren für das demokratische Miteinander und die negativen Auswirkungen auf Betroffene, die von Verschwörungstheorien ausgehen können, sensibilisiert hat.

Aufgrund der Brisanz des Themas und der positiven Rückmeldungen aus der Klasse wird der Projekttag bald mit der 1BFE1-Klasse durchgeführt.



2. Platz für HHS-Schüler Khoa Vu

Weihnachtswettbewerb 2021



^ Die Gewinner präsentieren ihre Preise (Khoa Vu zweiter von rechts).



^ Urkunde für Khoa Vu

„Oh Weihnachten, oh Weihnachten, so schön und warm ...“ lautet die erste Zeile des Weihnachtsgedichts von Khoa Vu, Auszubildener als Elektroniker für Geräte und Systeme im ersten Lehrjahr. Damit landete er auf dem 2. Platz des Weihnachtswettbewerbs 2021 der Literarischen Gesellschaft e.V. (Museum für Literatur am Oberrhein in Karlsruhe). Laut dem Juryteam hat sein Gedicht Tiefgang, schöne Erinnerungen und eine Wärme, die alle berührt hat. Als Preis erhielt Khoa Vu ein Buch.

Auch andere Schüler der Klasse 3BKE1GS gingen nicht leer aus: So wurden Markus

Axtmann, Linus Simon und Hendrik Schmidt mit Förderpreisen ausgezeichnet. Die Preise sind ebenfalls Buchpreise.

Markus Axtmanns Beitrag hat die Jury als cooles, freches Gedicht mit Charme bewertet und das gemeinsam verfasste Gedicht von Linus Simon und Hendrik Schmidt mit „schöne Zeilen mit viel Tiefgang zum Thema Weihnachten“ kommentiert.

Insgesamt bedankte sich das Juryteam bei der Klasse für die Zusendung der wunderschönen, kreativen und offenen Beiträge.

Gefragt war beim Wettbewerb, was den Schülerinnen und Schülern zum Thema Weihnachten einfällt. Dazu konnten sie Beiträge jeglicher Art entwerfen, z.B. Gedichte, Texte, Fotografien, Songtexte und vieles mehr. Auf Kreativität und Kürze kam es an.

Die ausgewählten Beiträge wurden nach der Preisverleihung auf der Internetseite des Literaturmuseums unter dem neuen Reiter „Weihnachtswettbewerb“ veröffentlicht. (www.literaturmuseum.de)

Wir gratulieren den Gewinnern her(t)zlich.

Weihnachtsgedicht

von Khoa Vu

Oh Weihnachten, Oh Weihnachten,
so schön und warm
der Schnee so flockig und kalt
das Miteinander, egal ob reich oder arm,
ist Tradition für, jung und alt

Zur schönsten Zeit des Jahres,
passiert überall etwas Wunderbares,
kein teures Auto, Schmuck oder Bares,
nur die Liebe zum Nächsten ist Wahres

Kommt der Weihnachtsmann mit seinen Gaben,
Familie und Freunde für jeden was zu haben,
eine frohe Zeit wünsch ich euch allen
Gelächter und Glückseligkeit sollen in den
Abend hallen

^ Mit diesem Gedicht landete Khoa Vu auf dem 2. Platz des Weihnachtswettbewerbs 2021 der Literarischen Gesellschaft e.V.

Weihnachtsgedicht

von Markus Axtmann

Weihnachten!
Hoho!
Der Heiland ist da!
Yo yo !
You better watch out for Jesus!
Dieses Jahr gibt es keine Excuses!

^ Drei Schüler wurden mit dem Förderpreis ausgezeichnet. Darunter Markus Axtmann mit diesem „coolen, frechen“ kurzen Gedicht.

SCHULE INTERNATIONALE

Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe



3

Digitaler Schüleraustausch mit Nancy

Wir werfen einen Blick nach Frankreich: Wie unterscheidet sich das Ausbildungs- bzw. Schulsystem in Frankreich von dem unsrigen? Dies durfte unsere Mechatronik-Klasse E3ME3 am 30. November 2021 aus erster Hand von Schülerinnen und Schülern des Lycée Jean Prouvé in Nancy mit dem Schwerpunkt Elektrotechnik in einer Video-Konferenz erfahren.

Beide Klassen hatten hierfür im Rahmen des Englisch-Unterrichts eine Präsentation über ihr jeweiliges Ausbildungs- bzw. Schulsystem vorbereitet. Dabei kam zum Ausdruck, wie verschieden die beiden Systeme sind. Während sich in Deutschland das duale Ausbildungssystem etabliert hat, wird in Frankreich rein schulisch auf das Berufsleben vorbereitet. Über die jeweiligen Vor- und Nachteile wurde im Nachgang diskutiert.

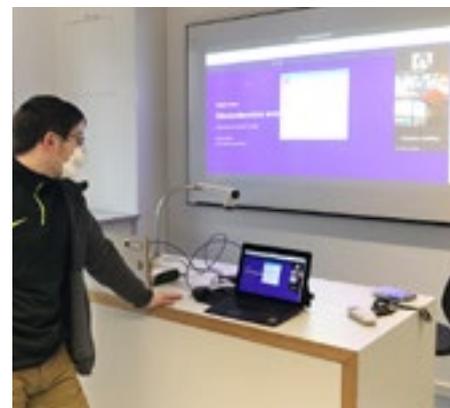
Die gesamte Veranstaltung fand auf Englisch statt. Das Projekt geleitet haben unserer Englisch-Lehrerin Kerstin Habig und die französische Kollegin Delphine Szkuta.

Der heutige Vergleich der beiden Programme hat nicht nur den Horizont unserer Schülerinnen und Schüler erweitert, sondern ihnen auch direkten Einblick in den Alltag eines französischen Schülers bzw. Schülerin ermöglicht.



^ Die französischen Schülerinnen und Schüler erläutern ihr Ausbildungssystem.

Die Vernetzung der beiden Schulklassen soll jedoch nicht auf den digitalen Austausch beschränkt bleiben: Vorgesehen sind zwei persönliche Begegnungen im nächsten Jahr – eine am Lycée Jean Prouvé in Nancy und eine an der Heinrich-Hertz-Schule in Karlsruhe. Falls sich diese umsetzen lassen, berichten wir gerne über den weiteren Verlauf des Projekts.



Fragen werden gegenseitig > ausgetauscht und geklärt.



Äthiopische Berufsschullehrer an der HHS

Besuchergruppe aus Äthiopien



^ Begrüßung durch Andreas Hörner



^ Reimar Toepell zeigt der äthiopischen Besuchergruppe das Schulgelände und das Schulgebäude.

Eine Gruppe von Berufsschullehrkräften aus Äthiopien mit dem Schwerpunkt Automatisierungstechnik besuchte am 24. März 2022 die HHS. Ziel des Besuchs war es, das duale Ausbildungssystem kennenzulernen. Unserem Schulleiter, Andreas Hörner, liegt die Kooperation mit Äthiopien besonders am Herzen, da er eine persönliche Verbindung zu dem Land hat. Er war dort selbst schon in der Entwicklungszusammenarbeit tätig.

In einem Vortrag wurde der Gruppe unsere Schule mit ihren unterschiedlichen Schularten und Projekten vorgestellt. Bei der Schulhausführung erhielten die Teil-

nehmer Einblicke in die Labore, Werkstätten und Klassenzimmer der Schule. In unserer Lenzfabrik 4.0 wurde die Montage einer Leiterplatte vorgeführt. Diese Anlage demonstriert sehr gut die heutigen Produktionsprozesse und die Zusammenarbeit unterschiedlichster Gerätschaften wie zum Beispiel eines Roboters und der zugehörigen Produktionsstraße.

Die äthiopischen Lehrkräfte lobten die Zusammenarbeit der deutschen Firmen mit den Berufsschulen, denn in Äthiopien gäbe es kein Interesse an einer Kooperation zwischen der Industrie mit den Schulen und das, obwohl die Firmen gut

ausgebildete Fachkräfte suchten. Auch bemängelten sie, dass es oftmals nicht an der fehlenden Ausstattung in ihrem Land läge, sondern eher daran, dass, wenn die benötigte Ausstattung vorhanden sei, es dann an ausgebildeten Lehrkräften fehle, die damit umgehen könnten. Ferner beklagten sie die regional unterschiedlichen finanziellen Mittel für Bildung in ihrem Land, die eine Weiterentwicklung des Unterrichts schwer mache.

Für unsere Gäste hat sich der Besuch an der Heinrich-Hertz-Schule, nach eigener Aussage, mehr als gelohnt, da sie viele gewinnbringende Eindrücke und Anre-



^ Timm Schunck erklärt, wie er die Anlagen in der Lernfabrik 4.0 im Unterricht einsetzt.

gungen für den eigenen Unterricht gewinnen konnten.

Diese Fortbildung für Technische Lehrer aus Partnerländern der EZ (Entwicklungszusammenarbeit) wurde von der hessischen Landesstelle für Technologiefortbildung (HLFT) in Groß-Gerau im Auftrag des Bundesministeriums für internationale Zusammenarbeit (BMZ) Bonn, der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) Eschborn und Düsseldorf sowie des Landes Hessen durchgeführt.

In der insgesamt fünfwöchigen technischen Weiterbildung der Teilnehmer und Teilnehmerinnen (vom 7. März bis 8. April

2022) waren für die ersten vier Wochen eine Einführung in das Duale System der Beruflichen Bildung in Deutschland sowie vier Fachexkursionen geplant: Ausbildung im Handwerk (Betrieb im Elektromaschinenbau), Ausbildung in der Industrie (ABB-ATC), Ausbildung in der Berufsschule sowie die regionale Koordination durch Handwerks- bzw. Industrie- u. Handelskammern mit dem Besuch einer überbetrieblichen Ausbildungsstätte.



^ Gemeinsames Mittagessen zum Abschluss



Mit dem Fahrrad von Beaucaire nach Prag

Europäische Fackel in Karlsruhe



^ Die „Europäische Fackel“

Schülerinnen und Schüler des Lycée Paul-Langevin (Beaucaire) haben vom 16. Juni 2022 an eine Europäische Fackel, die in ihren Workshops entstanden ist, zur „Střední odborná škola pro administrativu Evropské unie“ (Fachoberschule für EU Verwaltung) in Prag gebracht.

Die Fackel – ein Gemeinschaftswerk

Anlässlich der französischen EU-Ratspräsidentschaft haben die Schülerinnen und Schüler des Lycée Professionnel Paul Langevin in Beaucaire eine Europäische Fackel geschaffen. Sie symbolisiert das Herz Europas, das auf dem Fundament der EU-Grundrechte, wie sie im Vertrag



^ Ankunft der Fackel in Karlsruhe

von Nizza festgeschrieben sind, steht. Das Herz wurde im Maschinenbauunterricht entworfen und geschmiedet, der Sockel entstand in der Holzwerkstatt und die Schülerinnen und Schüler der Klasse Tischlerei-Alu-Glas gestalteten die Verglasung. Im Lycée Mistral in Nîmes haben Lernende dann den Textauszug aus dem Vertrag von Nizza auf den Holzsockel geschrieben.

Die Fackel symbolisiert ein Europa im Aufbau, das aus gemeinsamen Werten entstanden ist. Eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern hat sich mit Hilfe der Europaabgeordneten Irene Tolleret mit diesen europäischen Werten beschäftigt.

Eine Reise in mehreren Etappen – Gelegenheit zum Austausch

Die am Projekt beteiligten Schülerinnen und Schüler starteten am 16. Juni 2022 von ihrer Berufsschule aus mit dem Fahrrad in die Tschechische Republik. Tschechien übernahm zu der Zeit als nächstes Land den Vorsitz im Rat der EU. Sie machten einen Halt in Straßburg, um den Abgeordneten des Europäischen Parlaments ihr Projekt und ihre Absichten vorzustellen.

Die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Begleiterinnen und Begleiter legten etwas mehr als 1.400 Kilometer zurück, das sind im Durchschnitt 100 km pro Tag.



^ Grußworte unseres Schulleiters Andreas Hörner

Ein erstes Team fuhr von Beaucaire nach Straßburg, das zweite Team übernahm die Strecke von Straßburg bis Prag. Jedes dieser beiden Teams bestand aus zwei Erwachsenen und zwei Schülerinnen und Schülern. Alle Mitarbeitenden der Schule wurden eingeladen, an diesem Projekt teilzunehmen, unabhängig von ihrem Status und ihrer Aufgabe.

Die Strecke umfasste 13 Etappen. Stationen waren: Montélimar, Tournon/Rhône, Lyon, Mâcon, Dole, Besançon, Belfort,

Strasbourg, Karlsruhe, Schwäbisch Hall, Nürnberg, Nabburg, Pilsen und schließlich Prag. Auf jeder dieser Etappen gab es Gelegenheit zu Begegnungen und Ge-

sprächen mit Abgeordneten, mit anderen Botschafterschulen des Europäischen Parlaments sowie Bürgerinnen und Bürgern.

Am Ende der Reise, am 1. Juli 2022, haben die Schülerinnen und Schüler aus Beaucaire in Frankreich die Europäische Fackel an die Schülerinnen und Schüler in Prag in der Tschechischen Republik übergeben. Die Fachoberschule dort hat den Auftrag, eine Partnerschule in Schweden zu finden, der sie die Fackel am 1. Januar 2023, dem Beginn der schwedischen EU-Ratspräsidentschaft, übergibt. Für den Transport gibt es eine Bedingung: Die Fackel darf nur mit umweltverträglichen Verkehrsmitteln transportiert werden, um

unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern.

Es ist zu hoffen, dass dieses Projekt der französischen Region Okzitanien der Beginn einer Staffette ist, bei der die Fackel mit jedem Wechsel der EU-Ratspräsidentschaft weitergegeben wird und am 1. Januar 2036, zum Beginn der nächsten französischen Ratspräsidentschaft, nach Frankreich zurückkehrt. Dabei können Freundschaften zwischen den beteiligten europäischen Einrichtungen entstehen und die Fackel steht dann für gemeinsame Aktionen und Erlebnisse.

Das Projekt ist eines der beiden Vorzeigeprojekte der Académie, die offiziell das AUEP-Label tragen.

QR-CODE

Französischer Artikel dazu auf der Website der **Académie de Montpellier**

<https://lmy.de/8th4a>





Aurangabad Business Promotion Center (ABPRO) – Einweihung in der Lernfabrik 4.0

India-Board Karlsruhe



^ Ali Taswar (zweiter von links) wird als Leiter der ABPRO eingeführt.

Am Am 30. November 2022 wurde in der Lernfabrik 4.0 das „Aurangabad Business Promotion Center“ (ABPRO) mit einem virtuellen internationalen Event eingeweiht. Die Runde der 60 Teilnehmenden bestand dabei aus hochrangigen Vertretern aus Politik und Wirtschaft, Partnern des „India-Board Karlsruhe“ sowie den Trägern des ABPRO, einem Konsortium aus fünf innovativen Unternehmen aus der Millionenstadt Aurangabad (östlich von Mumbai in Indien), die auch international vernetzt sind. Als Hausherr durfte unser Schulleiter, Andreas Hörner, die Er-

öffnungsrede halten. Darin zielte er auch auf die Chancen der internationalen Kooperation in der beruflichen Aus- und Weiterbildung ab.

Ziel des ABPRO ist es, innovative kleine und mittelständische indische Unternehmen in der Karlsruher Region zu vernetzen und Kooperationen zu fördern. Das ABPRO ist seit kurzem auf dem Areal des Alten Schlachthofs beim „Automotive Engineering Network“ angesiedelt.

Leiter des ABPRO ist Taswar Ali, mit dem die HHS bereits im letzten Schuljahr bei der Erstellung eines I4.0 Kurses

v Die Welt zu Gast in der HHS



für mittelständische indische Unternehmen zusammengearbeitet hat. Durch die räumliche Nähe und den direkten persönlichen Kontakt ist unsere Zusammenarbeit jetzt noch unkomplizierter und einfacher geworden. Wir freuen uns auf weitere spannende Projekte.

Mit Energie die Zukunft gestalten?

KAnn ich.

**Du bist bereit durchzustarten?
Dann haben wir genau das Richtige für dich!**

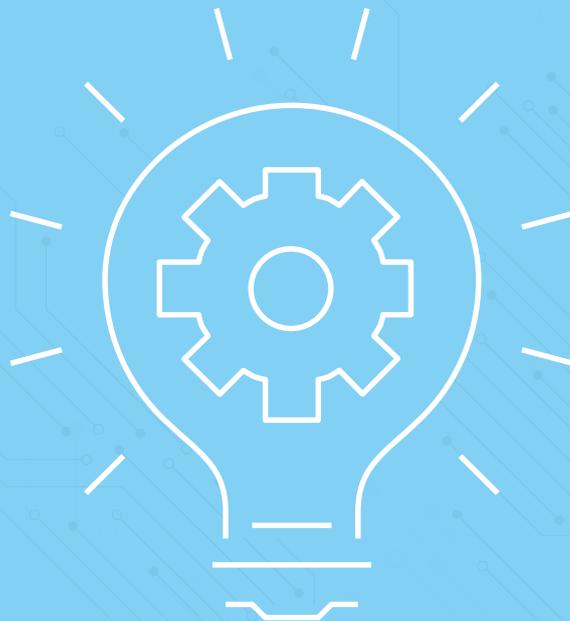
Ob im Büro oder der Baustelle - dich erwarten abwechslungsreiche Aufgaben und spannende Herausforderungen. Wir unterstützen dich und entdecken gemeinsam mit dir deine Talente und Fähigkeiten. Finde den richtigen Einstieg für dich und Sorge mit uns für die Energie- und Wasserversorgung einer ganzen Stadt!

Mehr Infos unter
www.stadtwerke-karlsruhe.de/swk/karriere



SCHULE INNOVATIV

Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe





Deutliche Erleichterung in der Schulbuchverwaltung

Neue Bibliotheks-Software



^ Der eingeklebte RFID-Chip wird über eine Sensorplatte ausgelesen.



^ Die Schule verwaltet über 10.000 Bücher.

Aufgrund der in Baden-Württemberg geltenden Lehrmittelfreiheit müssen Schülerinnen und Schüler ihre Schulbücher nicht selbst kaufen, sondern bekommen sie vom Schulträger kostenfrei zur Verfügung gestellt. In jedem Schuljahr werden daher unzählige Bücher durch die Schulen ausgegeben und wieder eingesammelt, den meisten unserer Leserinnen und Leser ist dieses Verfahren sicherlich bekannt.

Für die Heinrich-Hertz-Schule mit ihren rund 1.800 Schülerinnen und Schülern bedeutet dies, dass die Schule bei zirka sechs Büchern pro Schüler über 10.000 Bücher verwalten muss. Dies geschah

bislang in Papierform und musste im Rahmen unserer Digitalisierungsstrategie dringend auf ein papierloses Verfahren umgestellt werden.

Mit der Beschaffung der Software „Perpustakaan“ konnte dies nun umgesetzt werden. Anstelle der händischen Erfassung erhalten alle Schulbücher nun einen eingeklebten RFID-Chip, der über eine Sensorplatte ausgelesen werden kann. So erfolgt die Schulbuchausgabe und -rücknahme nun vollautomatisch und vor allem papierlos. Mit der Integration eines Barcodes auf dem Schülerschein, wird dieser zum Schulbücherei-Ausweis.

✓ Innovativ: Dank Barcode dient der Schülerschein auch zur Bücherausgabe.



Verantwortlich hierfür war unser stellvertretender Schulleiter, Dr. Jörg Seyfried, der die Umstellung des Schülerscheines und die Integration des Systems verantwortete. Die Kolleginnen vom Sekretariat aber auch unsere Lehrkräfte sowie die Schülerinnen und Schüler waren sehr dankbar für die schnelle und unkomplizierte Abwicklung der Bücherausgabe und -rücknahme.



Lasercutter und 2D-Drucker

Professionelle Plattensysteme



^ DIN A2 2D-Plattendrucker



^ Lasercutter

Im März 2022 ging ein lang gehegter Wunsch unserer technischen Kolleginnen und Kollegen in Erfüllung. Mit der Inbetriebnahme eines Lasercutters verfügen wir nun über ein vollständig ausgestattetes Plattensystemlabor, in dem wir gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Lernfeldkonzeption Prototypen für spezielle elektrotechnische Fragestellungen bauen und somit anschaulich darstellen können. Damit kann in kurzer Zeit auf die sich schnell ändernden Verhältnisse in der betrieblichen Realität reagiert werden und es ist gewährleistet,

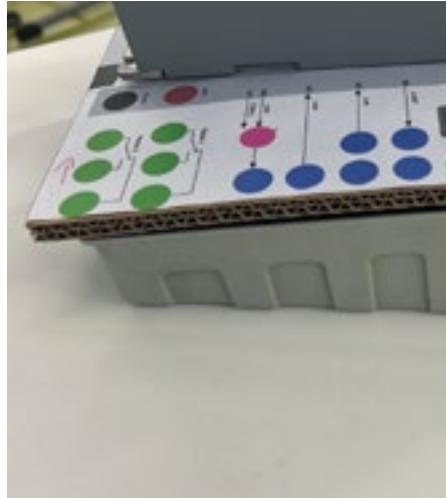
dass die Schülerinnen und Schüler immer mit aktuellen Systemen arbeiten. Dieses Labor beinhaltet neben dem Lasercutter auch einen DIN A2 2D-Plattendrucker, einen 3D-Laserdrucker und einen 3D-Scanner sowie einen Arbeitsplatz mit Lötstation und eine Werkbank mit Schraubstock und Ständerbohrmaschine.

Das Labor wird von uns in vielfältiger Weise genutzt. Die Technikerschülerinnen und -schüler können nun direkt Plattensysteme z. B. für ihre Technikerarbeiten lasern und drucken. So wurde im Juni in Rahmen einer Technikerarbeit eine Lehrmittelplatte

für einen Frequenzumrichter gefertigt und mit derzeit marktüblichen Komponenten bestückt. Speziell für den neuen Beruf des Elektronikers für Gebäudesystemintegration gibt es derzeit wenig anschauliches Übungsmaterial. Dieses können wir mit den Auszubildenden nun schnell und einfach selbst fertigen, sodass durch die Herstellung von Plattensystemen ein zusätzlicher Lerneffekt erzielt wird. Als weiterer Vorteil lassen sich defekte Lehrmittelplatten reparieren.



^ Konzept für die Lehrmittelplatte



^ Der Druck auf Pappe

Sofern keine Sicherheitsaspekte dagegen sprechen, können darüber hinaus nicht mehr beschaffbare Kunststoffteile mit dem 3D-Scanner eingelese und auf dem 3D-Drucker nachgedruckt werden. Ebenso können selbst konstruierte Teile 3D-gedruckt und in Prototypen eingebunden werden. Schließlich werden unsere Schülerinnen und Schüler der Berufsschule und der Fachschulen im Rahmen von Unterrichtsprojekten an die Technik herangeführt und in der Bedienung ausgebildet. Die beiden Kollegen Ralf Hartmann und Mario Berger wa-

ren maßgeblich fast zwei Jahre mit der Konzeption sowie der Beschaffung und Aufstellung der Maschinen betraut und haben für die erfolgreiche Umsetzung viel außerunterrichtliche Zeit investiert. Ein abschließender Dank gilt der Stadt Karlsruhe als unserem Schulträger für die notwendigen Umbauten der Abluftanlage zur Anbindung des Lasercutters und der Absaugung des 2D-Plattendruckers. Dies hat den Einsatz der beiden Maschinen und die Einrichtung des Labors erst ermöglicht.



^ Das fertige Produkt



Dank MQTT mit Equipment an der HHS

Online-Kurse in Indien



^ Aufwändige und professionelle Technik

Seit vielen Jahren bestehen zwischen den Ländern Maharashtra in Indien und Baden-Württemberg intensive und exzellente Wirtschaftsbeziehungen. Insbesondere zwischen Karlsruhe und Pune werden diese Wirtschaftsbeziehungen mit einem „Innovation Office“ der Stadt Karlsruhe und dem India Board Netzwerk gepflegt.

Diese Verbindungen werden dadurch intensiviert, dass nun auch die indische Seite ein Kontaktbüro in Karlsruhe eröffnet hat. (Wir berichten darüber auch in der Rubrik „Schule International“).

Dr. Frank Mentrup, Oberbürgermeister von Karlsruhe, hatte schon vor längerer Zeit die Schulen ermutigt, mit indischen Bildungseinrichtungen Kooperationen einzugehen.

Dieser Ermutigung wurde nun nachgekommen und unsere Kollegen Reimar Toepell und Timm Schunck bieten – vermittelt durch das Kontaktbüro – in unserer Lernfabrik 4.0 online-Kurse für indische KMU (Kleine und mittlere Unternehmen) zum Thema Industrie 4.0 an. Dabei kommt aktuelle IoT-Technik (IoT: Internet of Things) zum Einsatz, die

mit MQTT, einem sehr datensparsamen Internetprotokoll auskommt. So gelingt es, dass die Teilnehmenden in Indien nahezu in Echtzeit Elemente und Bauteile in unserer Lernfabrik 4.0 ansteuern und über MS Teams Videokonferenz die Ergebnisse in Form von Kontrollleuchten und Bewegungen der Anlagen überprüfen können.

Damit werden die Vorteile einer internationalen Vernetzung von Daten- und Informationsflüssen verdeutlicht und die Lernfabrik 4.0 kommt auch über die Schulgrenzen hinweg zum Einsatz.



^ Die Lernfabrik 4.0 wird zum Filmstudio.

Ein herzlicher Dank geht an dieser Stelle auch an Tasvar Ali, den Leiter des Kontaktbüros, für die freundliche Unterstützung beim Umgang und beim Kursdesign für die indischen Partner. Lesen Sie hierzu auch das Interview auf der folgenden Seite.

MQTT: The Standard for IoT Messaging

MQTT is an OASIS standard messaging protocol for the Internet of Things (IoT). It is designed as an extremely lightweight publish/subscribe messaging transport that is ideal for connecting remote devices with a small code footprint and minimal network bandwidth. MQTT today is used in a wide variety of industries, such as automotive, manufacturing, telecommunications, oil and gas, etc.

Quelle: <https://mqtt.org>



Indische Delegation

Interview mit Tasvvar Ali



HHS: *Would you tell us about your first visit to our school?*

Tasvvar Ali: My first visit to Heinrich-Hertz-Schule was in year 2019 with an Indian delegation of Industries and Academic

Institution heads. As a part of delegation, we had a very good experience of understanding the German Dual education model. All of our delegation members were amazed to see how Heinrich Hertz Schule cooperates with different actors including industries, chambers, state ministries at the same time and produce great results for the students, after our delegation visit we realized that we should learn the HHS model for Indian eco-system and do a pilot project together and then our first visit progressed further into real long term cooperation with Heinrich-Hertz-Schule.

How do you think can transfer of innovation bring our countries closer together?

Technology and Innovation plays a very important role in bringing the people and nations together. In today's era, many

great innovation and technological development happened when different institutions, organization and people cooperate and work together. German technologies has a very big role in transforming the Indian economy and many big and small German companies are successfully operating in India. In Pune region alone, more than 400 German companies have set up their offices and manufacturing facilities which have led to more cultural and people exchange between both the countries.

In Industry 4.0 era, HHS can contribute more in supporting Indian and German mittelstand companies to work together to further adopt the digitalization and Industry 4.0 technologies in their manufacturing processes. Our team is closely working with HHS team to develop a short term course module for Indian small and medium sized companies employees to teach them the different applications of Industry 4,0. Once this project would be realize then there would be great exchange of knowledge and skills between both the countries and HHS would become the centre of this exchange.

What projects do you wish to realize in the future with our school?

There are many areas and opportunities to collaborate with Heinrich-Hertz-Schule

in Karlsruhe. As a representative of Indian small and medium sized companies I understand the technological requirement of Indian companies, and how these requirement can be met when they start collaborating with a great institute like HHS. The practical learning and connection to German industries makes the HHS a great centre for learning of German Dual Education system for Indian Industries. Post pandemic, it has become more evident that industries cannot survive without adopting the digital technologies, which would further put the importance on more use of electronics and informatics in all kind of industries across the world. As a pioneer institute HHS can guide the Indian and other international institutes to create more practical and industrial usage curriculum which would help the students by creating more opportunities for them.

Our pilot project on Industry 4.0 short course implementation between MIT Aurangabad and HHS Karlsruhe is going very well and now we are working to create a similar short term Industry 4.0 course module for Indian students and companies here in Karlsruhe. I see many more exciting opportunities of cooperation with HHS in context of Indo-German collaboration.

Neue IT-Berufe



Neueinrichtungsantrag beim Regierungspräsidium Karlsruhe und beim Schulträger

Die Gebäude der Heinrich-Hertz-Schule wurden über mehrere Jahre hinweg grundlegend saniert, erweitert und befinden sich nun auf dem neuesten Stand der Technik, insbesondere hinsichtlich der für die vorherrschenden Profile nötigen Netzinfrastruktur sowie hinsichtlich hochmoderner Cisco-Labore und der Lernfabrik 4.0.

Nachdem die IT-Berufe im Jahr 1997 verabschiedet wurden, galten die Berufe als visionär und beinahe revolutionär. Im

Jahr 2020 wurde die Ausbildungsverordnung novelliert, um den Veränderungsprozessen im IT-Bereich besser gerecht zu werden. Themen wie IoT, Data Mining, KI, Big Data etc. veränderten ganze Geschäftsfelder und Produktionsabläufe. Informationstechnologie (IT) und Operative Technologie (OT) werden zunehmend getrennt. Die IT-Berufe, die diese Bereiche zielgerichteter abdecken können, wurden wegen dieser Trennung im Novellierungsprozess notwendigerweise ausdifferenziert.

Der/die Fachinformatiker/in der Fachrichtung „Digitale Vernetzung“ ist ein Beruf, der sich mit der Einrichtung und Betreuung „Cyberphysischer Systeme“ befasst, wie beispielsweise intelligenten Produktionssteuersystemen. Er verbindet Produktionsprozesse mit einer IT-Infrastruktur.

Der/die Fachinformatiker/in der Fachrichtung „Daten- und Prozessanalyse“ ist ein Beruf, der anhand betrieblich anfallender Daten Prozesse evaluiert und entsprechend Optimierungsmöglichkeiten identifiziert. Damit werden betriebswirtschaftliche oder logistische Entscheidungsprozesse vorbereitet.

Somit sind die beiden Fachrichtungen mehr als nur Ergänzungen der bereits bestehenden Fachrichtungen Systemin-

tegration bzw. Anwendungsentwicklung. Sie werden vor allem im Logistikbereich, im Verkehrsbereich, in der Fertigung, der Forschung und bei der Sensorentwicklung eine zentrale Rolle spielen und somit einer Großzahl Karlsruher Betrieben und Forschungseinrichtungen zugutekommen. Damit bilden sie inhaltlich eine wichtige Schnittstelle sowohl zu den bereits an der Heinrich-Hertz-Schule vorherrschenden IT-Berufen, aber auch zu den ebenfalls an der Heinrich-Hertz-Schule angesiedelten produktionsnahen Elektro-Berufen (Elektroniker, Mechatroniker), z. B. im Kontext der schulischen Lernfabrik 4.0. Da in allen Fachrichtungen des/der Fachinformatikers/in übergeordnete Themen, wie z. B. Datenschutz, Datensicherheit, Abwehr von Cyberangriffen etc. Gegenstand sind, entstehen durch die Neueinrichtung positive Synergieeffekte. Erfahrungen auf diesen Gebieten sind an der Heinrich-Hertz-Schule umfassend vorhanden.

Die Heinrich-Hertz-Schule beschult bereits seit dem Schuljahr 2021/22 beide Berufe in sogenannten Klappklassen und beabsichtigt eine ordentliche Neueinrichtung dieser Ausbildungsgänge zum Schuljahr 2022/23, um der Nachfrage seitens der Betriebe gerecht zu werden. Es soll je eine Bezirksfachklasse eingerichtet werden.

AUS DEM KOLLEGIUM

Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe



5



Herzlich willkommen an der HHS

Neu im Kollegium



Nicolas Wolf

Geboren und aufgewachsen bin ich in Oberkirch. Hier startete ich auch meinen beruflichen Werdegang mit einer Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik. Nach einem weiteren Jahr am Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife und einer viermonatigen Süd-Ost-Asien Reise habe ich mich für das Bachelorstudium Elektrotechnik – Sensorik mit anschließendem Master an der HS Karlsruhe entschieden. Highlights meiner Studienzeit waren mit Sicherheit ein erlebnisreiches Auslandssemester in Brasilien und das Schreiben meiner Bachelorthesis am Lawrence Berkeley Laboratory in Kalifornien. Nachdem ich im Spätjahr 2019 mein Studium in Karlsruhe

abgeschlossen hatte, startete ich als Entwicklungsingenieur für optische Sensoren zur Prozessüberwachung im Bereich Laserschweißen.

In meiner Freizeit bin ich gerne sowohl sportlich als auch im Freien unterwegs, z. B. beim Beachvolleyball, Fußball oder auch Skifahren. Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe als Berufsschullehrer an der Heinrich-Hertz-Schule, auf nette Kolleginnen und Kollegen und viele interessante Schülerinnen und Schüler.



Björn Seebacher

Ein neues Schuljahr liegt vor uns und das eine oder andere neue Gesicht wird Ihnen im Schulgebäude oder Lehrezim-

mer begegnen. Eines davon bin ich. Ich darf mit einer Abordnung von Leonberg die Heinrich-Hertz-Schule bei den Mechatroniker*innen für einen Tag in der Woche unterstützen.

Seit nun 11 Jahren halte ich mich in der Kältetechnik auf. Die meiste Zeit forschte ich in diesem Bereich an der HKA. Seit vier Jahren unterrichte ich in Leonberg bei den Mechatroniker*innen für Kältetechnik. Zwei Berufsausbildungen (technisch und kaufmännisch) sowie ein Studium der Sensorsystemtechnik runden mein berufliches Profil ab. Wenn mal keine Schule ist, findet man mich bei meiner Familie oder auf dem Tennisplatz.

Gebürtig aus Oberkirch, sesshaft in Gondelsheim, lange in Karlsruhe gelebt, ist es schön wieder in meine alte Heimat (wenn auch nur beruflich) zurückzukehren. Ich freue mich auf die neue Aufgabe an der Heinrich-Hertz-Schule sowie auf viele nette aufgeschlossene Kolleg*innen. Bis auf bald in der Schule.



Nicole Hörster

Nach meinem Studium für Germanistik und Sport auf Gymnasiallehramt in Heidelberg und meinem Staatsexamen im Jahr 2012 habe ich zunächst an einer gewerblichen und kaufmännischen Berufsschule in Eberbach und später an einem Privatgymnasium in Weinheim gearbeitet. Die letzten acht Jahre habe ich an einer Berufsschule in Wiesloch in unterschiedlichen Bildungsgängen und Ausbildungszweigen die Fächer Deutsch und Sport unterrichtet. Neben meiner Lehrtätigkeit durfte ich Erfahrungen in der Öffentlichkeits- und Pressearbeit der Schule sowie im Fach Sport in der Fachschaftsleitung sammeln. Während dieser Zeit zog es mich aus privaten Gründen zunächst nach Karlsruhe, seit April in die

schöne Pfalz und ich wurde im Februar 2022 an die HHS abgeordnet. Ich freue mich sehr, nach meiner Versetzung nunmehr „fester Bestandteil“ des HHS-Kollegiums, das mich vom ersten Tag an so herzlich aufgenommen hat, zu sein.



Cansel Kilic

Geboren wurde ich 1995 in Bruchsal und aufgewachsen bin ich in Philippsburg. Mein Studium der Fächer Anglistik und Geschichte hat mich nach Stuttgart geführt, wobei ich wertvolle Erfahrungen in Indien und Dänemark sammeln konnte. Für das Referendariat bin ich schließlich zurück in die Heimat und somit nach Karlsruhe.

In meiner Freizeit lese ich gerne, entdecke neue Länder – abseits der üblichen touristischen Gebiete – und gehe ins Fitnessstudio.

Es ist das erste Mal für mich, dass ich als Lehrkraft an einer beruflichen Schule unterrichte, weshalb ich mich besonders auf das kommende Schuljahr, die Herausforderungen und die Zusammenarbeit an der Heinrich-Hertz-Schule freue.

Kollegen gehen in den Ruhestand



Michael Wachter

Lieber Herr Wachter, Sie sind heute der Erste, den wir verabschieden, und ich möchte gerne Ihr – und ich muss schon sagen bewegtes – berufliches Leben revuepassieren lassen.

Nach Ihrem Abitur 1976 haben Sie sich zunächst bei verschiedenen Stellen, überwiegend im sozialen Bereich, über Wasser gehalten. 1986 schließlich haben Sie ein Lehramtsstudium an der Universität Heidelberg abgeschlossen und das 1. Staatsexamen in den Fächern Mathematik und Philosophie erworben.

1999 folgte ein Psychologiestudium ebenfalls in Heidelberg, das Sie mit dem Diplom abgeschlossen haben. Seit 2002 sind Sie im Schuldienst des Landes

Baden-Württemberg. Zunächst waren Sie in Weinheim an der Helen-Keller-Schule, dann in Bruchsal an der Käthe-Kollwitz-Schule und schließlich führte Sie das Schicksal, das es gut meinte, 2006 zu uns an die Heinrich-Hertz-Schule.

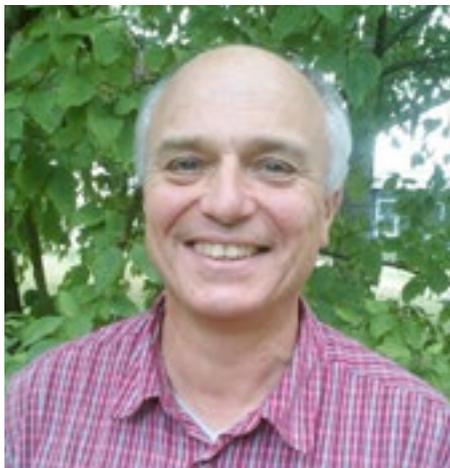
Bei uns unterrichteten Sie neben Mathematik auch Deutsch und Gemeinschaftskunde, Wirtschaftskunde und Ethik. Darüber hinaus waren Sie als Datenschutzbeauftragter viele Jahre unterstützend tätig.

In vielen Gesprächen habe ich Sie, lieber Herr Wachter, als feinsinnigen und feinfühlig Menschen kennenlernen dürfen. Sehr bereichernd fand ich unsere Diskussionen, in denen Sie gerne und häufig die Rolle des Advokatus Diaboli übernehmen

und mich manchmal argumentativ überaus herausforderten. Wobei der Diabolus wahlweise zwischen Lehrkräften, Regierungspräsidium, Kultusministerium und Landesdatenschutzbeauftragtem wechselte. Immer jedoch haben Sie den richtigen und angemessenen Ton getroffen und so die Kommunikation in guten Bahnen gehalten.

Heute nun endet Ihre Zeit an der HHS. Ich hoffe, Sie haben gute Pläne – einige Ideen haben Sie mir ja bereits mitgeteilt für die Zukunft. Wir als Schulgemeinschaft wünschen Ihnen jedenfalls alles erdenklich Gute.

Abschiedsrede von Andreas Hörner



Thomas Kern

Lieber Herr Kern, heute ist der Tag gekommen, an dem wir Sie aus der Schulgemeinschaft verabschieden. Sie werden zum 31. Januar 2021 in den wohlverdienten Ruhestand gehen und die Heinrich-Hertz-Schule als aktiver Lehrer verlassen.

Gerne möchte ich Ihren beruflichen Weg gemeinsam mit dem Kollegium rekapitulieren. Nach Ihrem Abitur 1981 in Sinsheim haben Sie direkt im Anschluss Theologie studiert und das Lehrvikariat 1992 abgeschlossen. Nach Ihrem Pfarrvikariat wurden Sie 1996 Pfarrer der Badischen Landeskirche. Im Jahr 2002 zog es Sie dann – mittlerweile waren Sie auch schon dreifacher Vater – in den Schuldienst und Sie traten Ihren Dienst an Ihrer ersten Dienststelle, an der Heinrich-Hertz-Schule in Karlsruhe an. Damals noch mit der Amtsbezeichnung Studien-

assessor – die Älteren unter uns wie ich z.B. kennen diese Bezeichnung noch. Nach Ihrer Beförderung zum Studienrat 2004 und der Verleihung der Eigenschaft eines Beamten auf Lebenszeit waren Sie im Religionsunterricht eine Institution für viele Schülergenerationen. Besonders die interkonfessionelle und auch die interreligiöse Arbeit führte zu einer tollen Akzeptanz des Religionsunterrichts, was man daran erkennen konnte, dass es kaum Religionsaustritte gab. Nach zwei kurzen Jahren von 2006 bis 2008 in Wiesloch, sind Sie der Heinrich-Hertz-Schule immer treu geblieben und haben sich neben Ihrem Religionsunterricht auch stark in der Schulseelsorge eingebracht. Zu nennen sind hier die schönen Gottesdienste mit viel Gebläse durch Ihre Bammentaler Musikkapelle – herzlichen Dank dafür. Ich möchte kurz aus meiner dienstlichen Be-

urteilung aus dem Jahr 2016 zur Beförderung zum Oberstudienrat zitieren, da ich denke, dass dieses Zitat Sie sehr gut charakterisiert: „Herrn Kern gelingt es, mit seiner freundlichen und auffordernden Art die Schülerinnen und Schüler zu motivieren. Der respektvolle Umgang und das hohe Maß an Wertschätzung, die er seinen Schülerinnen und Schülern entgegenbringt, führen dazu, dass disziplinarischen Maßnahmen nicht eingesetzt werden müssen. So hat er in seinen Klassen keine Disziplinprobleme, was auch an der von ihm ausgehenden natürlichen Autorität liegt. Die Schülerinnen und Schüler schätzen Herrn Kern als kompetenten und einfühlsamen Ansprechpartner.“ Dem ist nun von meiner Seite nichts hinzuzufügen.

Abschiedsrede von Andreas Hörner

Für jeden der richtige Einstieg!

PRECITEC

PRECITEC. THE SMART WAY TO LASER



KOMPETENT IN DIE ZUKUNFT – MIT DEINER AUSBILDUNG BEI PRECITEC

Du hast die Schule erfolgreich abgeschlossen und willst jetzt so richtig durchstarten? Dein Herz schlägt für Laser, Technik und Prozesse? Dann bist Du bei Precitec genau richtig! Denn mit einer Ausbildung bei uns gelingt Dir der perfekte Einstieg in einen spannenden Berufszweig. Unser Unternehmen garantiert eine abwechslungsreiche und qualifizierte Ausbildung, bei der Du zusätzlich die Fachhochschulreife erwerben kannst. Von Anfang an bist Du in unserem Team integriert und darfst zeigen, was in Dir steckt! So startest Du optimal ins Berufsleben.

Nadine Löffler | Tel.: 07225 684-800
Precitec Gmbh & Co. KG | Draisstraße 1 | 76571 Gaggenau

Ab in die Zukunft! Wir bilden folgende Berufe aus:

- **Elektroniker für Geräte und Systeme (m/w/d)**
- **Zerspanungsmechaniker (m/w/d)**
- **Fertigungsmechaniker (m/w/d)**
- **Industriekaufleute (m/w/d)**
- **Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)**

Übrigens: Bisher haben wir nahezu alle Auszubildenden in ein festes Angestelltenverhältnis übernommen. Und auch für Dich stehen die Chancen sehr gut!



INTERESSIERT?

Dann bewirb Dich bei uns!
www.precitec.de/karriere



Neue Herausforderungen in Nagold

Abschied von Klaus Appelt



Lieber Klaus, du verlässt uns heute nicht in den Ruhestand, vielmehr verlässt du uns für eine neue, andere Aufgabe, du wirst Schulleiter einer beruflichen Schule in Nagold.

Gerne möchte ich die gemeinsame Zeit hier an der Heinrich-Hertz-Schule reflektieren. Du bist in einer absoluten Krisenzeit im Sommer 2016 zu uns gestoßen. Der Umbau der Schule war in vollem Gange und deine beiden Vorgesetzten leiteten die Schule lediglich als „Kommissare“. Schnell hast du die Probleme gesehen und angepackt und positiv zu deren Lösung beigetragen. Dein Studium des Bauingenieurwesens und dein damit verbundener Sachverstand hat uns bei der

Sanierung und der Erweiterung der Schule in vielen Sitzungen mit den Planern und Architekten sehr geholfen und du konntest auch an der einen oder anderen Stelle gute Alternativvorschläge machen.

Schnell hast du auch die anderen Themen deiner Aufgabengebiete weiterentwickelt. Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit hast du neue Akzente gesetzt und immer dafür gesorgt, dass auf der Homepage unter „Aktuelles“, aber auch auf der Bildungsmesse „Einstieg Beruf“ die Schule immer gut dargestellt wurde – unser Messestand wurde jedenfalls allseits gelobt. Die Jahresbroschüre wurde unter deiner Leitung zu einem echten Aushängeschild und ist Gesprächsstoff weit über die Schule hinaus.

Die Herkules-Aufgabe jedoch war die Strukturierung und operative Leitung der Budget- und Haushaltsplanung. Ohne dich wären viele Beschaffungen nicht so professionell und zielgerichtet getätigt worden. Während meine Aufgabe eher in der Beschaffung von Geldern besteht, war es deine, diese Gelder sinnvoll und professionell für einen zeitgemäßen Unterricht auszugeben. Und das ist bei den ganzen haushaltsrechtlichen und pädagogischen Fragestellungen gar nicht so einfach.

Ich möchte zum Abschied, lieber Klaus, auch gerne ein paar persönliche Worte an dich richten. Wir kennen uns schon aus unserer Schulzeit am Helmholtz-Gymnasium und waren später Kommilitonen an der Uni Karlsruhe. Und schon damals habe ich dich als zielstrebigem Menschen erlebt, der seine Ziele mit großer Ernsthaftigkeit, viel Nachdruck und eiserner Disziplin verfolgt. Und mit der gleichen Ernsthaftigkeit und dem gleichen Nachdruck hast du mich in meiner Arbeit loyal unterstützt. Dein Visier war immer offen und so konnten wir uns unsere Standpunkte auch gegenseitig immer offen kommunizieren, auch wenn sie mal unterschiedlich waren. Dennoch hast du immer die Auffassung der Schulleitung mit vertreten, auch wenn es mal nicht deine war – das ist eben Loyalität.

„Abschied ist es nur dann, wenn es wehtut“ sagt ein altes Sprichwort. Lieber Klaus, dein Abschied schmerzt mich sehr, gleichzeitig freut es mich aber für dich und dein neues Kollegium, dass du als Schulleiter ausgewählt wurdest. Ich wünsche dir alles Gute für die Zukunft, ein gutes Händchen im Umgang mit den dir anvertrauten Menschen, Nerven wie Drahtseile und Geduld wie ein Esel. Alles Gute.

Abschiedsrede von Andreas Hörner



Heinrich-Hertz-Schule

Gewerbliche Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen
– Elektro- und Informationstechnik –

Südenstr. 51 · 76135 Karlsruhe
Tel.: 07 21 / 133 48 47 · Fax 07 21 / 133 48 29
E-Mail: sekretariat@hhs.karlsruhe.de
www.hhs.karlsruhe.de